Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Fächervertheilung.

a) Veränderungen seit dem Vorjahre.

Durch Erlass des niederösterreichischen Landesausschusses vom 4. September 1900, Z. 46104, wurde Professor Adolf Fischer zum Professor am Landes-Real- und Ober-Gymnasium in Stockerau ernannt. Dieser wurde außerdem mit der Leitung des dortigen Schülerheims betraut. Seine Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht nahm mittels Erlasses vom 20. September 1900, Z. 26193, die Dienstesresignation des Genannten zur Kenntnis und genehmigte dessen Enthebung von seinem Dienstposten mit Ende September 1900, (intim. durch Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 29. September 1900, Z. 2841.) An Stelle des Genannten wurde Herr Pius Schatzer, im Vorjahre Supplent am Landes-Real- und Ober-Gymnasium in Horn, zufolge Erlasses des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 11. October 1900, Z. 3129, zum Supplenten am hiesigen Gymnasium ernannt.

b) Personalstand.

α) **Für die obligaten Lehrgegenstände.**

1. Dr. **Franz Prosch**, k. k. Director, Obmann des Ausschusses der Schülerlade, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Archäologie, Docent für Philosophie, Ästhetik und Literaturgeschichte an der theologischen Lehranstalt, lehrte Deutsch und philosophische Propädeutik in der VIII. Classe, wöchentlich 5 Stunden.

2. **Josef Esche**, k. k. Professor in der VIII. Rangsclasse, Verwalter der naturgeschichtlichen Lehrmittelsammlung, lehrte Naturgeschichte in der I., II., III., V. und VI., Mathematik in der III. und IV. und Physik in der IV. Classe, wöchentlich 19. Stunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. **Franz Graßl**, k. k. Professor in der VIII. Rangsclasse, Verwalter der Schülerbibliothek und der Lehrmittel für Musik und Gesang, Mitglied des Ausschusses der Schülerlade, lehrte Latein in der III. und Deutsch in der III., V. und VI. Classe, wöchentlich 15 Stunden, Vorstand der III. Classe.

4. **Johann Holub**, k. k. Professor in der VIII. Rangsclasse, lehrte Latein und Deutsch in der II., Griechisch und Logik in der VII. Classe, wöchentlich 18 Stunden, Vorstand der II. Classe.

5. **Josef Karassek**, k. k. Professor in der VIII. Rangsclasse, lehrte Latein in der VI., Griechisch in der VI. und VIII. Classe, wöchentlich 16 Stunden, Vorstand der VI. Classe.

6. **Julius Neugebauer**, k. k. Professor in der VII. Rangsclasse, Mitglied des Ausschusses der Schülerlade, lehrte Geographie in der I., Geschichte und Geographie in der II., III., VI. und VIII. Classe, wöchentlich 17 Stunden.

7. **Johann Reidinger**, k. k. Professor in der VIII. Rangsclasse, Verwalter der physikalischen und chemischen Lehrmittelsammlung sowie der Unterstützungsbibliothek, Leiter der meteorologischen und ombrometrischen Station in Weidenau, lehrte Mathematik in der V.—VIII. und Physik in der VII. und VIII. Classe, wöchentlich 18 Stunden, Vorstand der VIII. Classe.

8. **Johann Saliger**, k. k. Professor in der VIII. Rangsclasse, Cassier der Schülerlade und Mitglied des k. k. Bezirksschulrathes in Freiwaldau, lehrte Latein und Deutsch in der I. und Latein in der VII. Classe, wöchentlich 17 Stunden, Vorstand der I. Classe.

9. **Johann Schmidt**, k. k. Professor in der VIII. Rangsclasse, Verwalter der geschichtlichen und erdkundlichen Lehrmittelsammlung, lehrte Geographie und Geschichte in der IV., V. und VII., Deutsch in der IV. und VII. Classe, wöchentlich 16 Stunden, Vorstand der VII. Classe.

10. **Karl Volkmer**, k. k. Professor, Verwalter der Lehrerbibliothek, lehrte Latein in der VIII. und Griechisch in der III. und V. Classe, wöchentlich 15 Stunden, Vorstand der V. Classe.

11. P. **Adalbert Weese**, k. k. Professor in der VII. Rangsclasse, fürstb. Tit.-General-Vicariatsrath, Mitglied des Ausschusses der Schülerlade, geprüfter Lehrer der Stenographie und Mitglied des Stenographen-Centralvereines in Wien, lehrte Religion in allen 8 Classen, wöchentlich 16 Stunden, Exhortator am Ober- und Unter-Gymnasium.

12. **Alfred Woska**, k. k. Professor, Akademischer Maler, Verwalter der Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen, lehrte Zeichnen in der I.—IV., Mathematik in der I. und II. Classe, wöchentlich 22 Stunden.

13. **Pius Schatzer**, k. k. supplierender Gymnasiallehrer, lehrte Latein in der IV. und V. und Griechisch in der IV. Classe, wöchentlich 16 Stunden, Vorstand der IV. Classe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

β) Für die freien Lehrgegenstände.

1. **Franz Graßl**, k. k. Professor, lehrte Gesang in 3 Abtheilungen, wöchentlich 5 Stunden.

2. **Johann Holub**, k. k. Professor, lehrte Böhmisch in 2 Abtheilungen, wöchentlich 4 Stunden.

3. **Julius Neugebauer**, k. k. Professor, lehrte Stenographie in 2 Abtheilungen, wöchentlich 3 Stunden.

4. **Johann Schmidt**, k. k. Professor, lehrte Kalligraphie in 1 Wochenstunde.

5. **Theodor Sperner**, geprüfter Turnlehrer für Mittelschulen und Oberlehrer der fünfclassigen städtischen Volksschule in Weidenau, lehrte Turnen in 4 Abtheilungen, wöchentlich 8 Stunden.

6. **Alfred Woska**, k. k. Professor, lehrte Französisch in 1 Abtheilung, wöchentlich 2 Stunden, und Zeichnen am Obergymnasium, wöchentlich 3 Stunden.

II. Durchführung des Lehrplanes.

Es wurde genau nach dem Erlasse des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 23. Februar 1900, Z. 5146, unterrichtet. Aus diesem Grunde wird im folgenden nur über die absolvierte Lectüre sowie über die controlierte Privatlectüre und die Themen zu den deutschen Arbeiten und den Redeübungen berichtet.

A. Absolvierte Lectüre 1900/1901.

1. Latein.

III. Classe: Cornelii Nepotis Vitae: Miltiades, Themistocles, Aristides, Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Phocion.

IV. Classe: Cæsaris De bello Gallico: I., IV., VI. — Ovid: Baucis und Philemon, Selbstbiographie.

Memoriert: Ovid. Metam. (17, 1—65). Memorialverse.

V. Classe: Liv. lib. I., XXII. Ovid Metam.: Deucalion und Pyrrha, Niobe, Dædalus und Icarus, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Raub der Proserpina. Fasti: Arion, Romulus, Quirinus, Matronalia, Quinquatrus maiores, ludi Cereales, Gute alte Sitten, Trist.: Abschied von Rom. Epist. ex Ponto: Orestes und Pylades. Remed. amoris: Freuden des Landlebens.

Memoriert: Metam. Nr. I., IV. (15—20), XVII (1—65). Fasti: Nr. XVII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Classe: Sallust, Iugurtha. — Cicero, In Catil. or. I. — Cæsar, Bell. civ. I. — Vergil, Aeneis I., Eclog. I., V.

VII. Classe: Cicero, Pro Milone, De imperio Cn. Pompei, Cato Maior; Vergil, Aeneis II., IV., VI.

VIII. Classe: Taciti Germania c. 1—27; Annales I und II (Auswahl.) Horati Carmina I. 1, 2, 7, 9, 12, 16, 18, 20, 22, 37. — II. 3, 12, 17, 18. — III. 1, 4, 8, 9, 16, 29, 30. — IV. 3, 4, 5, 7, 14, 15. — Epoden 2. — Satiren I. 1, 6, 9. — Ep. I. 1, 2, 16. II. 2.

Memoriert: Od. II. 3.

2. Griechisch.

V. Classe: Xenophons Anabasis I., II., III., V. (erste Hälfte), VI., VII.; Kyrupaedie I., II. (nach Schenkls Chrestomathie). — Homers Ilias I., II., III. (theilweise.)

VI. Classe: Homer, Ilias VI., IX., XII., XV., XVI., XXII. — Herodot V. 35—38, 49—54, 97, 99—126. VI. 1—21, 25—31, 43—45, 94—120. IX. 52—88; — Xenophon, Kyrupaedie l. IV. 6, 1—10; V. 1, 2, 1—20; VI. 2, 1—6, 9—25; 3, 21—37; 4, 1 u. 12—20; VII. 1, 1—45.

VII. Classe: Demosthenes, die 3 olynthischen und die 3. phil. Rede. — Homer, Odyssee V., VI., IX., XVI., Auswahl aus I.—IV., VII., VIII., X.—XV.

VIII. Classe: Platon, Apologie, Lysis, Laches. — Sophokles, Philoktetes, Homer, Odyssee XXI., XXIV.

3. Deutsch.

(Außer dem im Lesebuche enthaltenen Stoffe.)

VI. Classe: Schullectüre: Lessings „Minna von Barnhelm". — Privatlectüre: Lessings „Abhandlungen über die Fabel", „Miss Sara Sampson", „Emilia Galotti", „Nathan der Weise".

VII. Classe: Schullectüre: Goethes „Iphigenie auf Tauris", Schillers „Wilhelm Tell". — Privatlectüre: Herders „Cid", Voßens „Luise", Shakespeares „Macbeth", Goethes „Götz von Berlichingen", „Egmont", „Tasso", Schillers „Räuber", „Fiesco", „Cabale und Liebe", „Don Carlos", „Wallenstein".

VIII. Classe: Schullectüre: Goethes „Hermann und Dorothea", Lessings „Laokoon", Grillparzers „Sappho". — Privatlectüre: Schillers „Jungfrau von Orleans", „Braut von Messina", Goethes „Faust I und II", Shakespeares „Julius Cäsar", Kleists „Käthchen von Heilbronn", Grillparzers „König Ottokars Glück und Ende", „Das goldene Vlies".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Controlierte Privatlectüre.

1. Lateinisch.

III. Classe: Barnert, Dressel, Fieber, Mladek, Adolf Schmidt, Hermann Schmidt, Titze: Corn. Nep.: Tit. Pomp. Atticus;

IV. Classe: Anders, Böse, Grundei, Alexander Neugebauer, Josef Neugebauer, Sterz, Überall, Vogt: Caes. De bello Gallico II; Dubovy: II und V (c. 1—24); Geier: III und V (c. 1—24); Grittner: II, V; Ehrlich: V (c. 1—24); Hanisch: II (c. 1—16), V (c. 1—24); Mildner, Klein: V (c. 1—24); Weber: II (c. 1—12), V (c. 1—24); Werdecker: II (c. 1—12) V (c. 1—24). Schroll. II, V.

V. Classe: Seidelmann: Cæs. De bello Gallico IV, Ovid. Metam. 14. F. 9, 16; Spielvogel: Cæs. De bello Gallico IV, VI, Ovid. Metam. 13, 21, 25. F. 4, 9; Springs: Cæs. De bello Gallico VI, Ovid. Metam. 26. F. 3, 9, 16; Wider: Cæs. De bello Gallico II. Ovid. Metam. 13, 21. F. 4, 9.

VI. Classe: Böhm: Livius l. XXII; Holub: Livius l. XXII; Peschel: Ovid. Metam. VII, 528—660; Peter: Ovid. Am. I 15, Metam. VIII, 183—235; Schönwälder: Ovid. Metam. III, 527—630; Überall: Livius l. XXII.

VII. Classe: Brosig: Cicero, Pro Ligario, Laelius; Burkert: Cicero, Catilin. II, Pro Deiotaro, Philipp. I, II, III; Czapka: Cicero, Pro Deiotaro, Pro Ligario; Ehrlich: Cicero, In Cæcilium divinatio, Pro Archia, Laelius; Fietz: Cicero, Pro Deiotaro, Pro Ligario; Gruner: Cicero, In Verrem IV, Livius, XXI 16—63; Heinzel: Cicero, Pro Ligario, In Verrem IV; Kirchner: Cicero, In Catilinam II, III; Leder: Cicero, Pro Ligario, Laelius; Linke: Cicero, In Verrem IV.

2. Griechisch.

VI. Classe: Böhm: Homer, Ilias VII; Hackenberg: Homer, Ilias VIII; Holub: Homer, Ilias X; Peschel: Homer, Ilias VIII; Peter: Homer, Ilias IV; Schönwälder: Xenophon, Kyrupædie l. I 4, 4—15, Homer, Ilias VII; Überall: Xenophon, Kyrupædie I 4, 4—26.

VII. Classe: Brosig: Homer, Ilias 20; Burkert: Homer, Ilias 4, Demosthenes Phil. 1; Ehrlich: Homer, Ilias 4, Demosthenes De pace; Fietz: Homer, Ilias 9; Gruner: Homer, Ilias 10, Herodot, IX 1—88; Heinzel: Homer, Ilias 10; Leder: Homer, Ilias 10; Linke: Homer, Ilias 4.

VIII. Classe: Engel: Platon, Phaedon 64—67; Gröger: Platon, Phaedon 64—67; Wagner: Platon, Kriton.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Themen zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Classe.

1. Der allgeliebte Jubilar auf Habsburgs Throne. H. — 2. Walther, eine Heldengestalt aus der germanischen Vorzeit. Sch. — 3. Der Streit der Königinnen im Nibelungenlied. H. — 4. Stets gibt die Freude zu allerletzt Leiden. (Nachgewiesen aus dem Nibelungenliede.) Sch. — 5. Rom ist nicht an einem Tage erbaut worden. (Chrie.) H. — 6. Stoffgliederung im ersten Gesange von Goethes Reineke Fuchs. Sch. — 7. Charakteristik Gudruns. H. — 8. Hüons Zusammentreffen mit Oberon. Sch. — 9. Die sich großer Streiche rühmen, sind selten gute Fechter. H. — 10. Die geographische Lage von Weidenau und ihre Folgen. Sch. — 11. Womit sucht Nikodemus den Philo zu widerlegen? H. — 12. Die zweite Schiefertafel des Greises auf Salas y Gomez. Sch. — 13. Eine Geburtstagsfeier. H. — 14. Infolge welcher Umstände erscheint der Tod des Ibykos so tragisch? Sch. — 15. Der Jüngling in Schillers Romanze „Der Taucher". H. — 16. Glas ist der Erde Stolz und Glück. Sch. — 17. O Meer, so licht und mild, wie gleichst du so ganz dem Leben! H. — 18. Kassandras Unglück. Sch. — 19. Erklärung von Grüns Hymne an Österreich. H.

Franz Graßl.

VI. Classe.

1. Wie feiert der studierende Jüngling am würdigsten den 70. Geburtstag des Kaisers? H. — 2. Man lebt nur einmal in der Welt. Was sagt dieses Sprichwort? Sch. — 3. Die sanfte Rede eines guten Menschen schafft viel Gutes. H. — 4. Siegfried erscheint zum erstenmal in Worms. Sch. — 5. Im engen Kreis verengert sich der Sinn; Es wächst der Mensch mit seinen größ'ren Zweken. H. — 6. Rüdigers Seelenkampf. Sch. — 7. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt. H. — 8. Wissenschaft ist besser als Reichthum. Sch. — 9. Walther von der Vogelweide in seinen Dichtungen. H. — 10. Man lobet nâch tôde manigen man, der lop ze werlde nie gewan. Sch. — 11. Was rühmt Klopstock an der Kaiserin Maria Theresia? H. — 12. Jetzo fühlst du noch nichts von dem Elend, Wie Grazien lacht das Leben Dir. Auf, und waffne Dich mit Weisheit! Denn, Jüngling, die Blume verblüht. Sch. — 13. Theuer ist mir der Freund, doch auch der Feind kann mir nützen; Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. H. — 14. Major von Tellheim. Charakterschilderung. Sch.

Franz Graßl.

VII. Classe.

1. Der Atlantische Ocean, das Mittelmeer der Neuzeit. H. — 2. Über Ursprung und Wesen der Poesie. Nach Herder. Sch. — 3. Besuch eines Friedhofes am Allerseelentage. H. — 4 „Kann uns zum

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vaterland die Fremde werden"? Sch. — 5. Gustav Adolf und Wallenstein. Vergleichung. H. — 6. Welchen geistigen Gewinn hatte Goethe von seinem zweijährigen Aufenthalte in Italien? Sch. — 7.

„Wenn ohne Neid und Hass die Menschen wären,
Nie uns und andere träf' ein Missgeschick;
Wie manche Tugend müssten wir entbehren!" Molière. H. —

8. Iphigeniens seelischer Conflict und seine Lösung. Sch. — 9. Stillstand ist Rückschritt. H. — 10. „Was man ist, das blieb man andern schuldig." Goethes „Tasso." Sch. — 11. Das Marchfeld, das Ruhmesfeld Österreichs. H. — 12. „Der Krieg ist schrecklich, wie des Himmels Plagen; doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie." Schillers „Wallenstein." Sch. — 13. Wie bethätigt Tell sein Wort: „Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt?" H.

Redeübungen:

1. Die Charaktere in Schillers „Räubern". — 2. Über die Sturm- und Drangperiode. — 3. Minnesang und Minnesänger. — 4. Über die „Hansa". — 5. Goethe als Naturforscher. — 6. Egmont in Geschichte und Dichtung. — 7. Über praktische Anwendung der Elektricität. — 8. Die politischen und gesellschaftlichen Zustände, die den Hintergrund des Dramas „Cabale und Liebe" bilden. — 9. Land und Volk in Schillers „Tell". — 10. Das Verhalten des Infanten Don Carlos seinem Vater und Könige gegenüber.

Johann Schmidt.

VIII. Classe.

1. Das astrologische Motiv in Schillers „Wallenstein". H. — 2. Gedankengang von Schillers Elegie „Der Spaziergang". Sch. — 3. Die Jungfrau von Orleans, eine Kämpferin für Gott, Freiheit und Vaterland. H. — 4. Wohl erwäge die Zeit! Sch. — 5. Die Gastfreundschaft bei den alten Germanen, geschildert nach Tacitus' „Germania" und der deutschen Heldensage. H. — 6. Hermanns Ansichten über Familie und Staat. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea".) Sch. — 7. Nutzen und Nothwendigkeit guter Gesetze. H. — 8. In welchen Hauptpunkten weicht Grillparzer in seinem Trauerspiele „König Ottokars Glück und Ende" von der Geschichte ab? Sch. — 9. Österreichs Reichthum an Naturproducten. H. — 10. Warum stellt die bildende Kunst Laokoon nicht schreiend dar. Sch. — 11. Der tragische Conflict in Grillparzers „Sappho." — 12. Maturitätsarbeit. (Vgl. unter Abschnitt Maturitätsprüfungen!)

Redeübungen:

1. Zu welchem Zwecke und in welcher Weise werden von Shakespeare wunderbare Erscheinungen in das Drama eingeführt? — 2. Das Verhältnis des dramatischen Dichters zur Geschichte. — 3. Der historische Stoff von Schillers „Demetrius" und die Abweichungen von der Geschichte. — 4. Inhalt und Charakteristik des ersten Actes von Schillers „Demetrius". — 5. Schillers Plan hinsichtlich der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fortsetzung und des Abschlusses seines „Demetrius“, fremde Fortsetzungen der Dichtung und andere Bearbeitungen des Stoffes. — 6. Anklänge an Schillers „Jungfrau von Orleans“ in Kleists „Käthchen von Heilbronn“. — 7. Über „Die Ahnfrau“ von Grillparzer. — 8. Über Körners „Zriny“.

Dr. Fr. Prosch.

IV. Freie Lehrgegenstände.

1. Französische Sprache.

I. Curs (2 Stunden.) Lese- und Sprachregeln. Die regelmäßige Formenlehre unter steter Berücksichtigung ihres Zusammenhanges mit dem Lateinischen. Übersetzung zusammenhängender Stücke zumeist aus dem Französischen ins Deutsche nach dem Übungsbuche. Das Wichtigste aus der Syntax. Conversationsübungen. In jedem Semester 4—5 schriftliche Arbeiten, theils Dictandoübungen, theils Schularbeiten.

2. Böhmische Sprache.

I. Curs (2 Stunden). Unterstufe: Präsens, Präteritum, Futurum; Nominativ, Vocativ; attributives und prädicatives Adjectiv. Einige Pronomina, Numeralia Cardinalia 1—1000.

II. Curs (2 Stunden). Mittelstufe: Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. — Oberstufe: Ergänzungen. Zusammenhangende Lesestücke.

3. Stenographie.

I. Curs (2 Stunden.) Die Correspondenzschrift. Wortbildung und Wortkürzung. Lese- und Schreibübungen.

II. Curs (1 Stunde.) Satzkürzung. Lese- und Schreibübungen.

4. Freihandzeichnen am Obergymnasium.

V.—VII. Classe (3 Stunden.) Erklärung und Gestaltung des menschlichen Kopfes und Gesichtes. — Übungen im Kopfzeichnen nach Vorlagen, Reliefabgüssen, Masken und Büsten. Erklärung der antiken Säulenordnungen. Wöchentlich 3 Stunden.

5. Kalligraphie.

I. Classe, 9 Schüler aus der II. und je 1 Schüler aus der III. und IV. Classe (1 Stunde.) Die deutsche und die lateinische Currentschrift.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Gesang.

I. Curs (2 Stunden.) Anfangsgründe, Notenlesen, Takt, Intervalle, Tonleiter, Tonarten nach Bauers „Prima vista". — Lieder aus dem 1. und 2. Hefte von Weinwurms Liederbuche.

II. Curs (2 Stunden.) Vierstimmige Lieder für gemischten Chor aus dem Liederbuche von Mende und aus dem Kirchenliederbuche.

III. Curs (1 Stunde.) Vierstimmige Lieder für Männerchor aus dem Liederbuche von Mende.

7. Turnen.

I. Curs (2 Stunden.) Der Lehrstoff entspricht den Forderungen des Lehrplanes für die I. Classe.

II. Curs (2 Stunden.) Der Lehrstoff entspricht den Forderungen des Lehrplanes für die II. Classe.

III. Curs (2 Stunden.) Der Lehrstoff entspricht im ganzen den Forderungen des Lehrplanes für die III. und IV. Classe.

IV. Curs (2 Stunden.) Der Lehrstoff entspricht im ganzen den Anforderungen des Lehrplanes der V., VI., VII. und VIII. Classe, wobei den grundlegenden Übungsformen an Geräthen und bei Ordnungs- und Freiübungen besondere Aufmerksamkeit zugewendet wird.

V. Vermehrung der Lehrmittel im Schuljahre 1900/1901.

1. Bibliothek.

A) Lehrer-Bibliothek.

Stand der Lehrer-Bibliothek am Schlusse des Schuljahres 1899/1900: 1710 Nummern in 3416 Bänden und eine Sammlung von 13892 Programmen, wovon 5767 österreichische, 7233 von Preußen, Sachsen, Würtemberg und Baden, 883 bairische, 7 russische, 2 schweizerische.

Zuwachs im Schuljahre 1900/1901:

a) Durch Kauf:

Schober, Zeitschrift für die Geschichte Mährens und Schlesiens 1900; — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1899/1900; — Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht, 1900; — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 1900; — Ilberg und Richter, Jahrbücher für das classische Alterthum, 1900; — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien, 1900; — Zeitschrift für das Gymnasialwesen, 1900; — Jahresbericht über germanische Philologie,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1900 (21. Jahrgang); — Österreichische Mittelschule, 1900; — Gymnasium, 1900; — Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien, 1900; — Glossy, Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft, 1900; — Perktold, Entwürfe zu deutschen Aufsätzen; — Winkler, Sudetenflora; — Heyck, Monographien zur Weltgeschichte X (Blütezeit des Pharaonenreiches); — Kronfeld, Bilderatlas zur Pflanzengeographie; — Burgerstein, Rathschläge betreffs Herstellung von Gebäuden für Gymnasien und Realschulen; — Haselmayer, Aufsatzbuch; — Suchier, Geschichte der französischen Literatur; — Chamberlain, Grundlagen des 19. Jahrhunderts I. Hälfte; — Meyer, Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts; — Weltrich, Friedrich Schiller I; — Fischer, Das alte Gymnasium; — Schiller, Weltgeschichte I; — Heintze, deutscher Sprachhort.

b) Durch Schenkung:

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Österreichische botanische Zeitschrift, 1900; — Zeitschrift für deutsches Alterthum, 1900; — Österreichisch-ungarische Revue, 25./26. Band 1900; — von der k. k. Akademie der Wissenschaften: Anzeiger 1900; — von der k. k. Exportakademie, Jahresbericht 1900; — von der Handels- und Gewerbekammer für Schlesien: Bericht über 1899 und 1850—1900; — vom k. k. Staatsgymnasium in Teschen im Auftrage des k. k. schlesischen Landesschulrathes: Grimm, deutsches Wörterbuch, 10 Bände; — vom f. b. Generalvicariate in Teschen: Schematismus des Bisthums Breslau 1901; — von den P. T. Verfassern: Nikl Johannes Dr., allgemeine Culturgeschichte; — Nikl Johannes Dr., Socialpolitik im Alterthum; — Nikl Johannes Dr., Herodot und die Keilschriftforschung; — Nikl Johannes Dr., Der Monotheismus Israels; — Nikl Johannes Dr., Die sociale Gesetzgebung des Deutschen Reiches; — von der geehrten Hofbuchhandlung Gussek in Kremsier: Benesch August Dr., Sudetengrüße; — von der geehrten Verlagsbuchhandlung Perthes: Geographischer Anzeiger 1899; — von der geehrten Verlagsbuchhandlung Hölder: Scheindler, Homeri Odysseæ epitome; — von der geehrten Verlagsbuchhandlung Konegen: Minor, Friedrich Schlegel; — Tausch, Einleitung in die Philosophie; — Fuchs, Geschichte des Kaisers Septimius Severus; — Zschokke, Geschichte des Metropolitancapitels z. h. Stephan; — Szánto, Untersuchungen über das attische Bürgerrecht; — Krall, Tacitus und der Orient; — Fellner, Forschung und Darstellungsweise des Thukydides; — Thomas, Biographie des Barkiden Mago; — Münz, Die Erkenntnis- und Sensationstheorie des Protagoras; — Münz, Die Keime der Erkenntnistheorie; — Zöchbauer, Betrachtungen zu Scheindlers Schulgrammatik; — Wöber, Die Skiren und die deutsche Heldensage; — Minor und Sauer, Studien zur Goethe-Philologie; — Büdinger, Vorlesungen über englische Verfassungsgeschichte; — Jlg, Leben Fischers von Erlach; — Spengler, Der deutsche Aufsatz; — Becker, Niederösterreichische Landschaften; — Walz, Gârel von dem blüenden tal; — Studniczka, Vermuthungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zur griechischen Kunstgeschichte; — Kraus, De praepositionum usu; — Minor, die Leiche und Lieder des Schenken Ulrich von Winterstetten; — Zeissberg von, Franz Josef I.; — Krichenbauer, Theogonie und Astronomie; — Becker, Verstreute Blätter; — Strakosch-Grassmann, Geschichte der Deutschen in Österreich-Ungarn; — Ortner: Reinmar der Alte, die Nibelungen; — Sedlmayer, Ovidii heroides; — Müller-Strübing, Thukydides-Forschungen; — Knauer, Grundlinien der Aristotelisch-Thomistischen Psychologie; — Hoffmann-Wellenhof, Alois Blumauer; — Adamek, Die Räthsel unserer Schülernamen; — Glossy, Aus Bauernfelds Tagebüchern; — Glossy, Aus Grillparzers Tagebüchern; — Gomperz, John Stuart Mill; — Görner von, Der Hanswurststreit in Wien; — Gleditsch, Die Cantica des Sophokles; — Hoffmann, Patricische und plebeische Curien; — Beer, Heilige Höhen; — Berlichingen von, Die Befreier Wiens; — Hoffmann, Studien auf dem Gebiete der lateinischen Syntax; — Knauer, Die Lieder des Anakreon; — Wartenegg von, Mozart; — Minor-Sauer-Werner, Beiträge zur Geschichte der deutschen Literatur in Österreich; — Kulke, Erinnerungen an Friedr. Hebbel; — Laban, Auf der Haimburg; — Wiener Neudrucke: 4, 5, 7, 8; — von Dir. Ludw. Christ: Schöppner, Charakterbilder der allgemeinen Geschichte.

c) Durch Übertragung:

aus der Unterstützungsbibliothek verschiedene Texte und Commentare 25 Nummern (37 Stücke)

d) Durch Tausch:

708 Programme und zwar 308 österreichische, 38 bairische, 362 von Preußen, Sachsen, Würtemberg und Baden

Abgeschrieben wurden mit Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 13. März 1901, Z. 4018, 85 Nummern, 130 Bände (Hefte)

Stand der Lehrer-Bibliothek am Schlusse des Schuljahres 1900/1901: 1722 Nummern mit 3558 Bänden (Heften) und eine Sammlung von 14.600 Programmen, wovon 6075 österreichische, 921 bairische, 7 russische, 2 schweizerische und 7593 der oben genannten Staaten Deutschlands.

B) Schüler-Bibliothek.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1899/1900: 574 Nummern in 808 Bänden.

Zuwachs im Schuljahre 1900/1901: 27 Nummern in 28 Bänden.

Dieser Zuwachs erfolgte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) Durch Schenkung:

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Josef Alexander Freiherr von Helfert, Viribus unitis. Das Buch vom Kaiser; — Verlagsbuchhandlung Graeser, Wien: Schulausgaben classischer Werke: William Shakespeare, Coriolanus, Julius Cäsar, Macbeth, Hamlet, Prinz von Dänemark, König Lear, der Kaufmann von Venedig; — von der geehrten Verlagsbuchhandlung Tempsky, Prag: Theodor Körner, Zriny. Für den Schulgebrauch; — von dem Herrn Hofbuchhändler Gussek, Kremsier: Dr. August Benesch, Sudeten-Grüße; — vom Herrn Verfasser: Alfred Steingruber, Der Herzenskaiser. Patriotische Dichtungen. Zwei Exemplare; — von der Weidenauer Section des mährisch-schlesischen Sudeten-Gebirgs-Vereines: Anton Peter, Burgen und Schlösser im Herzogthume Schlesien. I. Band.

b) Durch Kauf:

Ferd. Ginzel, Gaudeamus. Blätter und Bilder für die studierende Jugend. III. Jahrgang 1900; — Franz Grillparzer, Cottasche Schulausgabe: König Ottokars Glück und Ende, Sappho, das goldene Vlies; — Shakespeares sämmtliche dramatische Werke in 12 Bänden. Eingeleitet von Max Koch; — Dr. Arnold Zehme, Die Culturverhältnisse des deutschen Mittelalters; — Ferdinand Thomas, Garnhändler und Fabrikant; — Dr. Max Dalitzsch. Naturgeschichte der Säugethiere; — Naturgeschichte der Vögel; — Naturgeschichte der Kriechthiere, Lurche, Fische, Manteltiere, weichthierähnlichen Thiere und Weichthiere. — Pflanzenbuch. (Kleine Bibliothek Schreiber Nr. 1, 2, 3, 6.)

Stand am Schlusse des Schuljahres 1900/1901: 602 Nummern in 837 Bänden.

Die Schüler-Bibliothek wurde eifrig benützt.

2. Archäologische Lehrmittelsammlung.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1899/1900: 6 Nummern in 58 Stücken.

Zuwachs durch Kauf: 3 Wandtafeln, herausgegeben von der kaiserl. archäologischen Gesellschaft in Berlin: Augustus von Prima Porta, Grabmal der Hegeso, Alexander-Sarkophag; — 2 bemalte Gipsfiguren: Hoplit und Legionarius (bezogen vom österreichischen Gewerbemuseum.) — Holzmodelle von Diesterweg in Frankfurt: Schutzwand, Schutzhalle, Grabschildkröte, Brechschildkröte, Widderschildkröte. — Diptychon mit Stilus von Diesterweg in Frankfurt. — 11 Stücke Langl'sche Bilder. — Das Innere eines römischen Hauses, Lehmanns culturgeschichtliche Bilder. — Gurlitt, 6 Anschauungstafeln zu Cäsars Bellum Gallicum. — (Sämmtliche Bilder sind aufgespannt, gefirnist und mit Holzrahmen versehen.) Endlich wurde eine größere Anzahl von Rahmen mit Verglasung für die von Mitgliedern des Lehrkörpers abgefassten Beschreibungen archäologischer Bilder angeschafft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stand am Ende des Schuljahres 1900/1901: 32 Nummern in 104 Stücken.

3. Erdkundlich-geschichtliche Lehrmittelsammlung.

Stand am Ende des Schuljahres 1899/1900:

a) Erdkundlich-geschichtliche Lehrmittel: 104 Nummern in 216 Stücken;

b) Erdkundliches „Schulcabinet": 29 Nummern in 310 Stücken.

Zuwachs ad a): Durch Kauf: Langls Bilder zur Geschichte (S. Paulskirche und S. Clemenskirche in Rom, S. Vitale in Ravenna, Hagia Sophia in Constantinopel, dazu eine eingerahmte Beschreibung), Gerasch-Rusch, Wandbilder zur österreichischen Geschichte (der heil. Severin, Arpad, Leopold der Glorreiche vor Damiette, Gefangennahme Hademars von Kuenring, Friedrichs des Streitbaren Tod), 20 Porträts berühmter Österreicher;

b) durch Schenkung: Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Rothaug-Umlaufts Schulwandkarte der Sudetenländer, physikalisch und politisch.

c) Bei Durchsicht der Sammlung als nicht inventarisiert vorgefunden: Lohmeyer, Die Schlacht im Teutoburger Walde.

Zuwachs ad b): Durch Kauf: Grillparzer-Denkmal zu Wien in 7 Bildern, auf 1 Carton aufgezogen;

Durch Schenkung: Vom Herrn Professor P. Weese in Weidenau: 1 Granatapfel und mehrere Erdnüsse (Arachis hypogaea); vom Herrn Oberlehrer Kettner in Freiwaldau: 10 Karpatenbilder.

Stand am Ende des Schuljahres 1900/1901:

a) Erdkundlich-geschichtliche Lehrmittel: 109 Nummern in 248 Stücken;

b) Erdkundliches „Schulcabinet": 34 Nummern in 322 Stücken.

Gesammtzahl: 143 Nummern in 570 Stücken.

4. Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte.

Stand am Ende des Schuljahres 1899/1900: 3259 Nummern.

Zuwachs: a) Durch Ankauf: Gehirn aus Pap. machè doppelt zerlegbar, Gehörknöchelchen des Menschen, Blütenmodell des Raps, Steinkriecher, Vielfuß, Kreuzotter geöffnet, Mundtheile des Krebses, 4 mikroskopische Präparate: Sporen mit Schleudern, Zellen mit Stärke; rothe und weiße Blutkörperchen, Syenit aus Mähren;

b) durch Schenkung: Granatkrystalle in Glimmerschiefer von Grundey Josef, Schüler der IV. Classe.

Abfall: 13 Nummern (abgeschrieben zufolge Erl., Z. 4018/L.-S.-R. vom. 13. März.)

Stand am Schlusse des Schuljahres 1900/1901: 3259 Nummern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Lehrmittelsammlung für Naturlehre und Chemie.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1899/1900: 571 Nummern.

Zuwachs durch Ankauf: Glascylinder zum Blasensprengen. — Fallkugeln nach Handl. — Glasröhre mit 4 sich nicht mischenden Flüssigkeiten. — Voltas Element. — Rosenthals Mikrogalvanometer. — Zweigwiderstand hiezu. — 20 m Doppellitze. — Acetylenlampe auf Stativ. — Lichtspalte auf Stativ.

Abfall: 5 Nummern (abgeschrieben zufolge Erl., Z. 3358/L.-S.-R. vom 28. October 1900.)

Stand am Schlusse des Schuljahres 1900/1901: 575 Nummern.

6. Lehrmittelsammlung für Freihandzeichnen.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1899/1900: 2042 Stücke.

Zuwachs durch Ankauf: Lyongrün: Neue, freie Decorationsmotive im modernen Stil, 20 Blatt in Farbendruck; Kaulbach-Album.

Abfall: 30 Stück (abgeschrieben zufolge Erl., Z. 3358/L.-S.-R. vom 28. October 1900.)

Stand am Ende des Schuljahres 1900/1901: 2038 Nummern.

7. Lehrmittelsammlung für Gesang.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1899/1900: 176 Nummern in 1697 Stücken.

Zuwachs im Jahre 1900/1901: 5 Nummern in 64 Stücken.

Dieser Zuwachs erfolgte: a) durch Kauf: Allzeit getreu! Festlied zum 70. Geburtsjahre Sr. k. u. k. Apost. Majestät Franz Josef I. Verfasst und in Musik gesetzt von Joachim Steiner;

b) durch Schenkung: Th. F. Schild, Op. 112. Die Herzensdiebin, Polka für Salonorchester. — W. Kramer, Op. 7. Jubelfeier. Polonaise für Salonorchester. — J. Ivanovici, Donauwellen. Rumänischer Walzer für Salonorchester. — L. André, Herzblättchen: Gavotte für Salonorchester. (Geschenk der Schüler.)

Stand am Ende des Schuljahres 1900/1901: 181 Nummern in 1761 Stücken.

Allen geehrten Spendern, welche die Lehrmittelsammlung durch ihre Geschenke bereichert haben, spricht hiemit die Direction den wärmsten Dank aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Unterstützung der Schüler.

a) durch Stipendien.

Nr.	Name des Schülers	Classe	Name des Stipendiums	Verleihungsdaten	Betrag K	Betrag h	Anmerkung
1	Katzer Adolf	I.	Gefälls-Straffonds-Stipendium	K. k. Finanz-Minist. 16. August 1895, Z. 23550.	200	—	
2	Schmidt Albert	I.	„	K. k. Finanz-Dir. 20. October 1900, Z. 17840.	200	—	
3	Franzke Alois	II.	Kaiser-Jubiläums-Stipendium des Dr. Karl Wache	Beschluss des Gymnasialdirectors und des Religionsprofessors v. 5. Oct. 1900.	84	—	
4	Martin Franz	II.	Kaiser Jub. Stip. Stift. Domprälat Dr. Johann Wache in Olmütz	Lehrkörper des k. k. Staatsgym. u. Pfarrer v. Weidenau, 13. Juni 1900.	120	—	
5	Mohr Franz	II.	Einmalg. Stipendium f. d. J. 1900 des Domprälaten Dr. Johann Wache in Olmütz	Lehrkörper des k. k. Staatsgym. u. Pfarrer v. Weidenau, 5. Oct. 1900.	40	—	
6	Weiser Ludwig	II.	Einmalige Unterstützung a. d. schles. Landes- u. Domestikalfonde	Schles. Landesausschuss v. 2. April 1901, Z. 4351.	80	—	
7	Gröger Franz	III.	Gefälls-Straffonds-Stipendium	K. k. Finanz-Minist. v. 12. Juli 1892, Z. 20000.	200	—	
8	Ardelt Max	IV.	„	K. k. Finanz-Minist. v. 2. Juli 1898, Z. 30182.	200	—	
9	Brodkorb Josef	IV.	„	K. k. Finanz-Landesdirection v. 28. Oct. 1897, Z. 16047.	200	—	
10	Förster Max	IV.	Graf Liechtenstein'sches Handstipendium Nr. 6	K. k. schles. Landesregierung v. 8. Oct. 1898, Z. 19842.	300	—	
11	Heinelt Ernst	IV.	Gefälls-Straffonds-Stipendium	K. k. Finanz-Minist. v. 1. August 1891, Z. 23818.	200	—	
12	Mildner Josef	IV.	Graf Liechtenstein'sches Stipendium Nr. 2	K. k. schles. Landesregierung v. 21. Dec. 1898, Z. 24315.	300	—	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Name des Schülers	Classe	Name des Stipendiums	Verleihungsdaten	Betrag K	Betrag h	Anmerkung
13	Neugebauer Josef	IV.	Schles. Landesfonds-Stipendium	Schles. Landesausschuss, Erl. v. 26. Oct. 1900, Z. 14164.	100	—	
14	Werdecker Rudolf	IV.	„	Schles. Landesausschuss, Erl. v. 2. Mai 1898, Z. 4898.	100	—	
15	Seidelmann Richard	V.	Ferdinand Schembera'sche Studentenstiftung Platz Nr. 2	K. k. Statthalterei in Prag, v. 22. Jänner 1900, Z. 127.	620	—	
16	Spielvogel Edmund	V.	Julius Latzel'sches Goldstipendium	K. k. schles. Landesschulrath v. 30. September 1899, Z. 2866.	80 in Gold	—	
17	Brosig Rudolf	VII.	Schles. Landesfonds-Stipendium	Schles. Landesausschuss v. 2 Juni 1896, Z. 5851.	80	—	
18	Gruner Stephan	VII.	Franz Linder'sches Stipendium	K. k. schles. Landesregierung v. 11. Juli 1898, Z. 13251.	82	—	
19	Heinzel Julius	VII.	Julius Latzel'sches Goldstipendium	K. k. schles. Landesschulrath v. 2. März 1896, Z. 551.	80 in Gold	—	
20	Engel Rudolf	VIII.	Friedr. Schmidt'sche Studentenstiftung	Curatorium dieser Stiftung in Hotzenplotz, 6. Octob. 1896.	270	—	
				Gesammtbetrag der Stipendien . .	3536	—	Darunter 160 K in Gold.

Der im Schuljahre 1900/1901 nicht bezogene Betrag des Graf Liechtenstein'schen Hand-Stipendiums Nr. 3 in der Höhe von 300 K, wird an drei arme würdige Schüler der Anstalt als einmalige Unterstützung vertheilt werden. (Erl. der k. k. schles. Landes-Regierung, ddto. 11. Mai 1901, Z. 4416.)

b) Locales Unterstützungswesen.

α) Durch die Unterstützungsbibliothek.

Für diese spendeten die P. P. Verlagsbuchhandlungen: E. Hölzl in Wien, A. Hölder in Wien, A. Pichlers Witwe und Sohn in Wien, Rohliček und Sievers in Prag je 1, „Styria“ in Graz 2, Manz in Wien 3, K. Graeser und Co. in Wien 4, K. Gerolds Sohn in Wien, F. Tempsky in Prag und Wien je 6 Exemplare von Lehrbüchern, welche an der Anstalt in Verwendung stehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesammtzahl nach Ausscheidung der mit Ende dieses Schuljahres unbrauchbar gewordenen Bücher: 172.

Im abgelaufenen Schuljahre wurden 115 Bücher von 42 Schülern entlehnt.

Den oben angeführten geehrten Spendern stattet die Direction ihren verbindlichsten Dank ab.

β) Durch unentgeltliche ärztliche Pflege aus dem Gräflich-Liechtenstein'schen Fonde für die ärztliche Pflege katholischer Schüler des hiesigen Gymnasiums.

Vgl. hierüber Abschnitt XI g!

γ) durch die Schülerlade.

Vermögensstand am Ende des Schuljahres 1900:

a) Unangreifbares Capital	6606 K	—	h
b) Verfügbares Capital	6 „	15	„
c) L. Michler'sche Stiftung	200 „	—	„
d) J. u. A. Grassl'sche Stiftung (100 fl. Silberrente)	195 „	90	„
e) Jubiläumsstiftung	400 „	—	„
f) Dr. J. Münch'sche Stiftung	800 „	—	„
Summe:	8208 K	05	h

A) Einnahmen während des Schuljahres 1900/1901:

Ergebnis der nach den Weihnachtsferien unter den Schülern statutengemäß eingeleiteten Sammlung *)	95 K	70	h
Reinertrag der am 2. Februar l. J. zu Gunsten der Schülerlade veranstalteten Production**) . . .	535 „	—	„
Fürtrag:	630 K	70	h

*) I. Classe: Freymann 5 K, Katzer 2 K, Bilut, Heinrich, Hlawatschek, Michler je 1 K, Geier 70 h, Koppe, Poppe, Hoffmann je 60 h, Schneider, Robel, Lux, Schmidt je 50 h, Kiesewetter, Wagner, Raschke, Sperlich, Franke, Lachmann je 40 h, Schmack 30 h; II. Classe: Bruno Schneider 2 K, Fröhlich, Grassl, Gröger, Hatwig, Kiesewetter, Müller, Tandler je 1 K, Schebella 60 h, Teutsch 40 h, Nikisch 30 h; III. Classe: Gröger, Heinz, Karplus, Mladek je 4 K, Barnert, Melcher, Schmidt, Ziebolz je 1 K, Kriebler 50 h; IV. Classe: Schroll, Sterz je 3 K, Böse, Prosch je 2 K, Brodkorb, Grundey, Hanisch, Heinelt, Klein, Neugebauer Al. je 1 K, Anders, Glatter, Holzbrecher, Kronast, Peikert je 60 h, Heide 40 h, Kauf 30 h; VI. Classe: Hackenberg, Holub, Lindenthal, Jung je 2 K, Neumann, Schmidt je 1 K; VII. Classe: Czapka, Fietz je 2 K, Burkert 1 K; VIII. Classe: Saliger 5 K, Friemel 4 K, Wagner 3 K.

**) Namhafte Überzahlungen des Eintrittspreises bei dieser Production leisteten: P. T. Frau k. k. Hauptmannsgattin Mauczka 4 K, Frau Fabriksbesitzerin K. Latzel 10 K, Frau Katzer 6 K, Frau Michler, Petersdorf 10 K, Frau Rittergutsbesitzerin Latzel, Rothwasser 10 K, Frau Emma Latzel, Neisse 10 K, Hochw. Director Dr. Buchwald 15 K, Prof. Dr. Fischer 6 K, Prof. P. Klapuch 6 K, Prof.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übertrag:	630 K	70 h	
Behobene Zinsen des angelegten Capitals und der Stiftungen c—e)	308 „	10 „	
Se. Eminenz Herr Cardinal Fürstbischof Dr. Kopp	60 „	— „	
Hochw. Herr Erzpriester Schindler, Jauernig	10 „	— „	
„ „ Pfarrer Pavlik, Reihwiesen	6 „	— „	
„ „ „ Seidl, Groß-Wallstein	5 „	— „	
„ „ Oberkaplan Kirchner, Barzdorf	5 „	— „	
„ „ „ Hackenberg, Zuckmantel	10 „	— „	
Der hohe schlesische Landtag	60 „	— „	
Löbl. Sparcasse Jauernig	80 „	— „	
„ „ Weidenau	200 „	— „	
Herr Dr. Wießner, Freiwaldau	93 „	06 „	
„ Apotheker Tropper	10 „	01 „	
Von der löbl. Leitung der Wander-Urania, Gruppe V.	27 „	35 „	
Herr Dr. K. Schroth, Lindewiese	10 „	— „	
„ Franz Hackenberg	2 „	— „	
Adolf Kettner, VIII. Classe	2 „	50 „	
Adolf Wagner, VIII. Classe	2 „	50 „	
Spende der 5 Privatisten ***)	29 „	— „	
Verschiedene Einnahmen	4 „	10 „	
Summe:	1555 K	32 h	

B) Ausgaben:

An Wohlthäter der „Schülerlade“ gesandte Programme sammt Porto	7 K	88 h
Buchbinderarbeiten	23 „	28 „
Fürtrag:	31 K	16 h

P. Titze 6 K, Prof. Dr. Stampfl 8 K, Prof. Dr. Miketta 6 K, Pfarrer Kopetzky, Kalkau 6 K, Canonicus Neugebauer 5 K, Pfarrer Ehrlich, Setzdorf 5 K, Director Dr. Prosch 10 K, Dr. Lorenz 10 K, Oberlehrer Wider, Barzdorf 4 K, Finanzwachcommissär Gröger 10 K, Notar Mladek 10 K, Landesgerichtsrath Dr. Schroll 8 K, Restaurateur Wagner, Lindewiese 6 K, Gutsbesitzer Fietz, Rothwasser 5 K, Freiherr von Skal, Jungferndorf 10 K, Polizeileiter Kalifius, Freiwaldau 4 K, K. Rath Dr. Friemel, Freiwaldau 6 K, Bürgermeister Habicht, Krosse 4 K, Prof. Waneček, Oberhermsdorf 4 K, Director Hackenberg, Freiwaldau 10 K, Bürgermeister Stérz, Skrochowitz 10 K, Gemeinderath Freymann 5 K, Dr. Heinz, Domsdorf 12 K, Postmeister Heinrich, Friedeberg 4 K, Bürgermeister Warmbrunn 10 K. — Außerdem erfolgten noch vor und nach dem Tage der Production größere Spenden von den P. T. Wohlthätern: Ehrw. Convent der barmherzigen Schwestern 4 K, Hochw. Domprälat Dr. J. Wache, Olmütz 20 K, Oberkaplan Hettwer, Olbersdorf 4 K, Stadtpfarrcooperator Gröger, Linz 5 K, Pfarrer Neugebauer, Freiwaldau 6 K, Katechet V. Wolff, Freiwaldau 6 K, Prof. Weese 6 K, Pfarrer Obst, Wiesau 10 Mark, Kaplan Fr. Hackenberg, Gurschdorf 4 K, Prof. Löbl, Czernowitz 4 K, Pfarrer Seidl, Groß-Wallstein 3 K 50 h, Kaplan Ad. Thamm, Freiwaldau 6 K, Frau Auguste Latzel, Wien 30 K, Director Dr. Lukas, Graz 5 K, Dr. Hanel, Hotzenplotz 10 K, Ant. und Joh. Harich, Saubsdorf 5 K, Max Axmann 3 K, Jos. Plischke 4 K, Prof. Bittner, Czernowitz 4 K, Dr. E. Hauck, Freiwaldau 5 K.

***) Scheider II. 5 K, Weber II., Nitsche III., Scholz V., Balatsch VI. j 6 K.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Übertrag:	31 K 16 h
Stempel		— „ 64 „
Sparcassabüchel		— „ 35 „
An arme Schüler verausgabt †)		1031 „ 41 „
	Summe:	1063 K 56 h

Von den Einnahmen wurden nach § 5 der Statuten capitalisiert . . . . . 248 K — h

Demnach ergibt sich am Schlusse des Schuljahres 1901 folgender

Vermögensstand:

a) Unangreifbares Capital	6854 K — h
b) Verfügbares Capital	249 „ 91 „
c) L. Michler'sche Stiftung	200 „ — „
d) J. u. A. Grassl'sche Stiftung (100 fl. Silberrente zum Curse vom 20. April)	195 „ 90 h
e) Jubiläumsstiftung	400 „ — „
f) Dr. J. Münch'sche Stiftung	800 „ — „
Summe:	8699 K 81 h

δ) durch Mittagsfreitische.

Die seit einer Reihe von Jahren bewiesene Opferwilligkeit hiesiger und auswärtiger Wohlthäter machte es dem Ausschusse der Schülerlade auch im abgelaufenen Schuljahre möglich, einer für die hiesigen Verhältnisse sehr bedeutenden Anzahl von dürftigen Schülern Freitische zu gewähren.

Es spendeten wöchentlich solche Freitische: Hochw. Herr geistl. Rath Appel, Hermannsstadt 3, Herr Josef Artelt 1, Herr Franz Axmann 1, Herr Alois Bauch 2, Frau Flora Blühdorn 20 K*, Hochw. Herr Obercaplan Franz Böse 4 K*, Herr Kaufmann Böse 1, Herr Emil Bürgl 1, Frau Haupsteuereinnehmer Czekan 1, Herr Hermann Ender 1, Herr Prof. Josef Esche 2, Hochw. Herr Pfarrer Ehrlich,

---

†) Vertheilt wurden:

Zeichenrequisiten an 24 Schüler um	40 K — h
Schuhe an 9 Schüler um	91 „ 50 „
Kleidungsstücke an 16 Schüler um	323 „ 91 „
(u. z. 9 Mäntel, 3 Winterröcke, 4 Anzüge.)	
Bezahlt wurden 37 wöchentliche Kosttische an 18 Schüler im Betrage v.	576 „ — „

Vgl. oben (δ).

Das Pfarrer Hellmann'sche Stipendium im Betrage von 49 K 14 h wurde dem Schüler der IV. Classe Paul Kronast, die Zinsen der Dr. J. Münch'schen Stiftung von je 16 K 13 h wurden den Schülern Böhm Paul der VI. Classe und Raschke Karl der I. Classe verliehen.

Bezüglich der Unterstützung durch Schulbücher vgl. Seite 37 (α).

---

* Vgl. die Anmerkung auf der folgenden Seite!

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Setzdorf 1, Fürstbischöfliches Priesterseminar 8, Frau Franz 1, Herr Anton Freymann 1, Herr Emil Faulhaber 1, Herr Wachtmeister Geier 1, Herr Prof. Graßl 4, Herr Baumeister Franz Gröger 2, Herr Finanzwach-Commissär Gröger 1, Herr Josef Glatzel 1, Herr Anton Hackenberg 4 K*, Hochw. Herr Kaplan Groß 1 K*, Herr August Hauke 1, Herr Professor Holub 2, Frau Anna Heckel 1, Herr Prof. Josef Karassek 2, Frau Anna Kanheiser 1, Frau Katzer 1, Herr Hotelier Klapper 2, Hochw. Herr Pfarrer Krömer, Wilmsdorf 1, Herr Steuereinnehmer Emil Kubitza 1, Ehrw. Frau Oberin Sr. M. Ildefonsa Kortzer 9, Frau Rosa Latzel 1, Herr Adjunct Liemer 1, Herr Dr. Johann Leder 1, Herr Arzt Lorenz 4, Herr Arzt Roman Messner 2, Herr Johann Menzel 1, Herr Alfred Michler 1, Herr Notar Ottokar Mladek 2, Hochw. Herr Canonikus Neugebauer 2, Herr Prof. Julius Neugebauer 2, Herr Director Dr. Prosch 3, Herr Rittmeister Florian Pischel 1, Herr Josef Plischke 2, Frau Sophie Poppe 2, Herr Prof. Johann Saliger 2, Herr Landesgerichtsrath Dr Schroll 3, Hochw. Herr Pfarrer Seidl 2, Herr Dr. Reinhold Seidl 1, Herr Prof. Johann Schmidt 1, Herr Adolf Seifert 1, Löblicher Ausschuss der Schülerlade 34, Fräulein Therese Scuta 1, Herr Paul Tropper 1, Herr Prof. Karl Volkmer 2, Herr Bürgermeister Warmbrunn 1, Hochw. Herr Prof Adalbert Weese 10, Herr Hugo Werner 60 K*, Fräulein Werdecker 1, Herr Prof. Woska 2.

Von den durch die Güte Sr. Eminenz des Herrn Cardinal Dr. Georg Kopp dem Gymnasium zugewiesenen, vom hochw. Clerus des Neißer Commissariates eingelieferten Binationsstipendien erhielten 4 Schüler in einem einfach eingerichteten Convict freie Wohnung mit Bedienung und Mittagsfreitische; die Auslagen hiefür betrugen 626 K.

Summe der gespendeten oder bezahlten Freitische:
153 wöchentliche Freitische an 46 Studierende vertheilt.

Der unterzeichnete Ausschuss benützt diese Gelegenheit, allen Gönnern der Studierenden in deren Namen sowie auch im Namen der Anstalt für die werkthätige Unterstützung seiner Thätigkeit den wärmsten Dank abzustatten. Möge auch im nächsten Schuljahre die unterstützungsbedürftige Jugend des Gymnasiums ebensoviele Förderer zählen, als dies bisher der Fall war!

Der Ausschuss der „Schülerlade."

VII. Gymnasial-Kirchenbau-Verein zu Weidenau.

Eine ungenannte Wohlthäterin spendete 800 K zum Zwecke der Anschaffung eines Marmorkreuzes vor der Gymnasialkirche. Dieselbe und Frau Francisca Böhm aus Groß-Krosse spendeten ferner noch gemeinschaftlich 600 K zur Anschaffung von zwei Heiligenstatuen in die Nischen an der Front der Kirche. Letztere Wohlthäterin spendete noch 100 K zum obigen Zwecke und verzichtet zum Besten der Kirche auf die Interessen für die von ihr gespendeten 1000 K. Weitere Spenden widmeten: Familie Theuer, Wien 100 K, Mitglieder des III. Ordens, Weidenau 60 K, Fräulein Th. Scuta, Weidenau 10 K, Herr Dr. Prosch, k. k. Gymnasialdirector 10 K.

Im Laufe dieses Schuljahres giengen noch Mitgliedsbeiträge und Spenden ein, u. zw. von Frau Blühdorn, Fabrikantenswitwe, 4 K, Herrn Axmann, Fleischhauer, 2 K, Herrn J. Böse, Schlosser, 2 K, Herrn Ender, Buchbinder, 2 K, Frau Hanel, 2 K, Herrn

* Zur Bezahlung von 12 Freitischen verwendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klapper, Gastwirt, 2 K, Herrn Wenzel, Gastwirt, 2 K, Herrn Tropper, Apotheker, 2 K, Herrn Heinelt, Schneidermeister, 2 K, Herrn Bürgl, Buchbinder, 2 K, Herrn Michler, Kaufmann, 2 K, Herrn Menzel, Fleischhauer, 2 K, Herrn Loske, Drechsler, 2 K, Herrn Mauczka, k. k. Hauptmann i. R., 2 K, Herrn Pischel, Rittmeister, 2 K, Fräulein Streng, 2 K, Herrn Dr. Lorenz, Arzt, 2 K, Herrn Kubitza, Steuereinnehmer, 2 K, Herrn Joh. Göbel, Buchhalter, 1 K, Herrn Meißner, Cassier, 1 K, Herrn Jung, Ökonom, 2 K, Frau Poppe, Gastwirtin, 2 K, Herrn Steiner, Kaufmann 2 K, Frau Hönschel, Hebamme, 2 K, Herrn J. Weiss, Kaufmann, 2 K, Frau Seichter, Färberin, 2 K, Herrn W. Brauner, Zuckerbäcker, 2 K, Herrn Plischke, Privatier 1 K, Frau Kanheiser, Postmeisterin, 2 K, Herrn Hackenberg, Gastwirt, 4 K, Herrn Warmbrunn, Bürgermeister, 4 K, Herrn Berger, 2 K, Frau Katzer, Amtsleiterswitwe, 2 K, Frau Weese, Wachtmeisterswitwe, 2 K, Herrn Glatzel, Bäckermeister, 2 K, Frau Grittner 60 h, Herrn Freymann, Kaufmann, 2 K, Herrn Seifert, Goldarbeiter, 2 K, Herrn Geier, Wachtmeister, 1 K, Herrn Hackenberg, Privatier, 2 K, Herrn Hackenberg, Gastwirt, 2 K, Herrn Jenitschek, Schmiedemeister, 2 K, Frau Glatter, Modistin, 1 K, Herrn Kiesewetter, Bäckermeister, 2 K, Herrn Jakob, Amtsleiter, 1 K, Frau Kilian, Bezirksrichterswitwe, 2 K, Frau Müller 2 K, Herrn Gröger, Baumeister, 2 K, Herrn Meese, Steueramtscontrolor, 2 K, Herrn Schroll, Landesgerichtsrath, 10 K, Herrn Mladek, k. k. Notar, 10 K, Frau Heckel 1 K, Herrn Bauer, Schlossermeister, 2 K, Herrn Esche, k. k. Professor, 4 K, Herrn Graßl, k. k. Professor, 2 K, Herrn Holub, k. k. Professor, 2 K, Herrn Neugebauer, k. k. Professor, 4 K, Herrn Schmidt, k. k. Professor, 2 K, Herrn Giersig, Thierarzt, 2 K, Herrn Gellrich, Kanzleileiter, 2 K, Hochw. Herrn Neugebauer, Canonicus, 6 K, Hochw. Herrn Böse, Oberkaplan, 2 K, Hochw. Herrn Groß, Kaplan, 2 K, Herrn Woska, k. k. Professor, 2 K, Herrn Gröger, k. k. Finanzcommissär, 2 K, Frau Hellmann 2 K, Herrn Kastel, Töpfer, 2 K, Herrn A. Karplus, Kaufmann, 2 K, Herrn J. Karplus, Geschäftsleiter, 2 K, Herrn Werner, Kaufmann, 2 K, Herrn Linke, Uhrmacher, 2 K, Frau Emma Latzel 2 K, Herrn Rotter, Schuhmacher, 2 K, Herrn Then, Wachtmeister, 2 K, Herrn Fritsch, Gerber, 2 K, Herrn Sperner, Oberlehrer, 2 K, Herrn Menzel, Controlor, 2 K, Herrn Karassek, k. k. Professor, 2 K, Herrn Jilke, Ökonomiedirector, 2 K, Fräulein Therese Scuta 2 K, Hochw. Herrn P. Weese, k. k. Professor, 100 K, Frau Respicientin Poppe 10 K, durch Fräulein Kwapil (Herrn Emil Kwapil, Herrn Ignaz Kwapil, Frau Antonie Schebella, Frau Anna Müller, Frau Johanna Faulhaber, Frau Karoline Losert, Frau Theresia Beck, Frau Marie Hofer, Fräulein Lina Klein, Frau Anna Steiner, Herrn Theodor Holzbrecher) 18 K 40 h, Hochw. Herrn Pfarrer Josef Neugebauer 4 K, Hochw. Herrn Pfarrer Ernst Wotke 10 K, Frau Koppitz 4 K, Fräulein Berta Peter 10 K, Frau Gutsbesitzer Anna Latzel 5 K, Hochw. Herrn Prälat Axmann 20 K, Hochw. Herrn Pfarrer Appel 8 K, Fräulein Marie Lorenz 2 K 40 h, Hochw. Herrn Kaplan Brauner 10 K, Spende vom Überschusse eines Costümkränzchens 22 K, Hochw. Herrn Pfarrer Schuhmann 10 K, Herrn Director Moriz Hackenberg 50 K 20 h, Frau Feit, Setzdorf, 2 K.

Allen P. T. Spendern, Mitgliedern und Wohlthätern stattet der Vereinsausschuss hiemit den innigsten Dank ab und verbindet damit zugleich das höfliche Ansuchen, ihm auch durch weitere gütige Spenden bei Tilgung der Bauschuld behilflich sein zu wollen.

VIII. Über das Zusammenwirken von Schule und Haus.

Ein einträchtiges Zusammenwirken von Schule und Haus ist für eine gedeihliche Erziehung der studierenden Jugend von der größten Wichtigkeit. Es ist nothwendig, dass sich die Schule mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

den Eltern und deren Stellvertretern, den Kostgebern, über gewisse Fragen einige, dass gegenseitig Vertrauen und Achtung herrsche. Die Schule darf nicht die Autorität des Elternhauses und dieses nicht die Autorität der Schule angreifen; vielmehr müssen beide einander achten und bestrebt sein, den wohlthätigsten Einfluss auf die jugendlichen Gemüther auszuüben. Wenn die Eltern genöthigt sind, die unmittelbare Aufsicht über ihre Söhne aus der Hand zu geben und einem Kost- und Quartiergeber zu übertragen, bringen sie letzterem ein großes Vertrauen entgegen, und es ist Pflicht der Kostgeber, diesem im vollsten Maße gerecht zu werden. Allein nach den gesetzlichen Bestimmungen hat diesfalls die Schule nicht bloß das Recht, sondern auch die Pflicht, sich stets in geeigneter Weise davon zu überzeugen, dass die Kostgeber die ihnen überwiesenen Zöglinge im Sinne der Schule und der Eltern überwachen und erziehen. Insbesondere sind die Quartiergeber verpflichtet, sich in dieser Hinsicht an die „Belehrung für Kost- und Quartiergeber", welche der k. k. schlesische Landesschulrath am 17. December 1898 veröffentlicht hat, genau und pünktlich zu halten und sich auch mit dem Inhalte der „Disciplinarvorschriften für die Schüler an den Mittelschulen in Österreichisch-Schlesien", welche dieselbe Behörde am 18. December 1898 herausgegeben hat, vertraut zu machen. Bei der Überwachung der Kostzöglinge sind insbesondere die auf Seite 5—13 der „Belehrung" angeführten Bestimmungen genau im Auge zu behalten. Diese Belehrungen geben Weisungen im Hinblick auf die wissenschaftliche Ausbildung, das leibliche Wohl des Schülers und seine sittlich-religiöse und patriotische Erziehung. Daher wird es sich empfehlen, dass sich auch die Eltern mit dem Inhalte dieser Belehrung bekannt machen, da sie in erziehlicher, wie in hygienischer Hinsicht viele wertvolle Rathschläge enthält.

Vor allem müsste es als ein verhängnisvoller Irrthum bezeichnet werden, wenn die Quartiergeber der Ansicht wären, dass sich ihre Aufgabe nur dahin erstrecke, den ihnen anvertrauten Studierenden die Wohnung zu gewähren und die Kost zu verabfolgen, sie aber keine anderen Verpflichtungen hätten und ihnen auch nicht das Recht zustünde, an Stelle der Eltern dem Zöglinge gegenüber eine autoritative Gewalt zu beanspruchen. Aus dieser falschen Anschauung könnten sich die größten Übelstände ergeben, weil sich die Jugend leicht an Ungehorsam gewöhnen und in diesem aufwachsen würde. Darunter müsste aber auch die Autorität der Eltern und der Schule, ja selbst das Ansehen noch höherer Gewalten leiden. Aus diesen Gründen steht es aber auch keinem Schüler zu, selbständig den Kostort zu wechseln. Dessen Veränderung ist nur dann gestattet, wenn die Übersiedlung, bevor sie geschah, von den Eltern mündlich oder schriftlich der Direction bekannt gegeben wurde. Eine Abmeldung etwa durch den Schüler oder vielleicht erst dann, wenn die Übersiedlung bereits erfolgt ist, wäre nicht nur unstatthaft, sondern unter Umständen sogar strafbar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zum Zwecke eines harmonischen Zusammenwirkens zwischen Schule und Haus ist es wünschenswert, ja nothwendig, dass sich Eltern und Kostgeber mehrmals und rechtzeitig bei der Direction und dem Lehrkörper über die Leistungen und das Verhalten der Schüler erkundigen. Zu diesem Zwecke sind eigene Sprechstunden angesetzt, welche am Anfange eines jeden Schuljahres bekannt gegeben werden. Während dieser Sprechstunden und in besonders wichtigen Fällen auch zu anderer Zeit werden bereitwilligst Auskünfte ertheilt. Nur in den letzten 3 Wochen eines jeden Semesters haben Auskünfte, welche sich auf die Leistungen des Schülers beziehen, wegen der vorgeschrittenen Zeit und der bereits stattfindenden Classification zu entfallen. Die Angehörigen der Schüler würden im Irrthum sein, wenn sie glaubten, dass ihre Anfragen als Belästigungen aufgefasst werden. Doch ist es, wie bereits bemerkt wurde, wünschenswert, dass diese rechtzeitig erfolgen; denn, wenn ein Schüler während des ganzen Semesters nichts gearbeitet hat, so ist es in den letzten Wochen zu spät, Rathschläge zu ertheilen. Diese sind am Platze, solange auf solche Studierende, welche aus Nachlässigkeit oder zufolge schwacher Vorkenntnisse und anderer Umstände zurückgeblieben sind, noch in zweckentsprechender Weise eingewirkt werden kann.

Der Verkehr zwischen Schule und Haus ist auch schriftlich, insoferne die Schule ihrerseits gegebenenfalls den Eltern schriftliche Mittheilung über wichtigere Angelegenheiten gibt, die ihre Söhne betreffen. Insbesondere werden regelmäßig nach den Conferenzen die nothwendig erscheinenden Mittheilungen zugestellt, und die Direction hat für die Anfertigung von Drucksorten Sorge getragen, durch deren Ausfüllung in knapper, aber doch erschöpfender Weise den Eltern über den sittlichen, wissenschaftlichen und, wo es nöthig scheint, auch körperlichen Zustand ihrer Söhne Mittheilungen gemacht werden. In der Wahl eines Hauslehrers sowie des Kostortes ist Umsicht und Behutsamkeit nothwendig. In dieser Beziehung wird auf die Erörterungen im XVI. Abschnitte „Kundmachungen für das Schuljahr 1901/1902“ ganz besonders hingewiesen.

Der Verkehr zwischen Direction und Lehrkörper einerseits und den Eltern und Kostgebern andererseits war auch im abgelaufenen Schuljahre in mancher Hinsicht nicht so rege, als dies vom Standpunkte der Schule erwünscht gewesen wäre; ja nicht zu selten musste die Anregung zu einer mündlichen Besprechung wichtiger Fragen erst von der Anstalt erfolgen. Die Direction musste sich namentlich bezüglich einzelner Punkte der häuslichen Überwachung mit einigen Quartiergebern ins Einvernehmen setzen Die Verständigungen über Conferenzergebnisse wurden zufolge eines Conferenzbeschlusses ausnahmslos an die Eltern geleitet. In einzelnen Fällen wurden Schülerquartiere mit Rücksicht auf hygienische und erziehliche Momente einer Besichtigung unterzogen. Wiederholt ergiengen verschiedene Weisungen an die Quartiergeber. Übrigens ist nochmals darauf aufmerksam zu machen, dass Personen, welche Schüler des Gymnasiums in Verpflegung nehmen, sich zuvor die amtsärztliche Erlaubnis dazu erwirken müssen. Erst

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auf Grund derselben können sie sich bei der k. k. Gymnasialdirection in die Liste der Kost- und Quartiergeber eintragen lassen. Die Aufnahme von Kostzöglingen ohne Vorwissen des Amtsarztes und der Direction müsste als unzulässig bezeichnet werden.

Da wiederholt Klagen vorkamen, dass jüngere und besonders kränkliche Gymnasiasten durch das starke Rauchen mitwohnender Schüler der höheren Jahrgänge arg belästigt werden, nahm die Direction Veranlassung, darauf einzuwirken, dass das Rauchen in den Zimmern, in welchen studiert und geschlafen wird, hintangehalten, insbesondere aber die schon oft empfohlene häufige und gründliche Lüftung gewissenhaft durchgeführt werde.

Der Verkehr der Schule mit den Eltern und Quartiergebern wurde durch verschiedene Schulfeste und Veranlassungen gefördert, nämlich: durch die Schulfeier, welche am 4. October stattfand (vgl. Chronik S. 46!), den Vortrag über Luftschiffahrt am 17. October (vgl. ebendort S. 47!), die Vorstellungen der Wander-Urania am 29. und 30. Jänner (vgl. S. 47!), die Schülerakademie am 2. Februar (vgl. S. 48!), das Concert am 16. Mai (vgl. S. 48!), und die Schlussfeier am 13. Juli (vgl. S. 49!). Auch der Schulgottesdienst in der Gymnasialkirche wurde sehr häufig von Angehörigen der Schüler besucht.

IX. Chronik.

Nachtrag zum Schuljahre 1899/1900.

Am 2. Juli starb der Schüler der VI. Classe Gustav Bahr nach längerem Leiden in Sörgsdorf. Dem Leichenbegängnisse wohnten Professor Graßl sowie Schüler des Obergymnasiums bei, unter diesen vollzählig die Schulcollegen des Dahingeschiedenen. Am 2. October wurde für ihn eine Trauermesse in der Gymnasialkirche gelesen. R. i. p.

Das Schuljahr 1899/1900 wurde nicht am 15. Juli, sondern zufolge Erl. Sr. Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 22. Juni 1900, Z. 17644, intim. durch Erl. des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 30. Juni 1900, Z. 1840, bereits am 14. Juli geschlossen. (Darnach ist Seite 43 des vorjährigen Programmes richtig zu stellen.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 9. August starb in Daphne auf dem Berge Athos im 55. Lebensjahre der Professor der VII. Rangsclasse und Senior des k. k. I. Staatsgymnasiums mit böhmischer Unterrichtssprache in Brünn Dr. Eduard Formánek. Professor Eduard Formánek, welcher sich durch seine wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiete der Botanik einen ehrenvollen Namen erworben hat und sich im besonderem Grade die Zuneigung der studierenden Jugend zu erwerben wusste, gehörte zu den vier Lehrkräften, welche im September des Jahres 1872 den Lehrkörper des neu gegründeten Weidenauer k. k. Real-Gymnasiums bildeten. Er wirkte bis zu seiner am 12. Juli 1873 erfolgten Ernennung an das oben erwähnte Gymnasium in Brünn an der hiesigen Anstalt. R. i. p.

Am 18. August wurde der 70. Geburtstag Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät durch einen Festgottesdienst in der hiesigen Pfarrkirche gefeiert. An diesem betheiligten sich der Director und die in Weidenau anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers. Der Director sandte namens der Direction und des Lehrkörpers ein Huldigungstelegramm an das k. k. Landespräsidium mit der Bitte, dessen Inhalt an die Stufen des Allerhöchsten Thrones zu leiten.

Am 25. August starb der Schüler der II. Classe Johann Pfitzner in Weidenau. Dem Leichenbegängnisse wohnten der Director und die in Weidenau zur Zeit anwesenden Professoren und Schüler bei, sowie viele Kameraden des Dahingeschiedenen, welche von auswärts herbeigekommen waren. R. i. p.

In den Hauptferien des Jahres 1900 erfuhr das Gymnasialgebäude eine gründliche Ausbesserung. Sämmtliche Räumlichkeiten des Gymnasiums und das Äußere des Gebäudes wurden frisch angestrichen, bezw. gemalt. Auch die äußeren Fenster erhielten einen neuen Anstrich, das Dach wurde ausgebessert, die Dachrinnen erneuert. Dieselben Herstellungen wurden auch in der Turnhalle gemacht, nur unterblieb in dieser die Erneuerung des inneren Anstriches. Vom naturhistorischen Cabinette wurde durch Ziehen einer Mauer ein Theil abgetrennt und der so gewonnene Raum zur Herstellung eines Arbeitszimmers für den Professor verwendet. Dagegen wurde das bisherige Arbeitszimmer neben dem naturhistorischen Cabinette durch Vermauern der Verbindungsthüre abgetrennt und dieser Raum für ein archäologisches Cabinet bestimmt. Vergleiche dazu den Plan des Gebäudes am Ende des ersten Jahresberichtes (Schuljahr 1871/1872.) Zur Richtigstellung dieses Planes ist ferner zu bemerken, dass der Corridor vor der Directorswohnung bereits seit dem Jahre 1879 von den

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

übrigen Corridoren durch Ziehen von Mauern völlig abgetrennt ist. Rechts (nach dem Plane) befindet sich eine Verbindungsthür, von dem linksseitigen Corridore (neben den Classenzimmern) wurde damals ein Theil zu einer Abortanlage abgetrennt. Gegenwärtig wurde jener Theil des letzteren Corridors, welcher sich zwischen der Eingangsthüre des ursprünglichen Lehrzimmers der VI. Classe und der genannten Abortanlage befindet, durch Ziehen einer Mauer gleichfalls abgetrennt und dieser Raum, zu welchem sich ein Eingang von dem Corridore neben den Lehrzimmern befindet, für ein geographisches Cabinet verwendet. Bezüglich der Anlage von Ventilationen und der Einführung geruchloser Aborte vgl. Abschnitt XI h, Reinhaltung der Schulräume. Mehrere Senkungen des Fußbodens sowie die Senkung der Decke des Prüfungssaales wurden durch entsprechende Maßregeln beseitigt. In zwei Lehrzimmern und im Festsaale wurden Friedländer Füllöfen aus Eisen aufgestellt, und für die übrigen Lehrzimmer sollen derartige Öfen allmählich angeschafft werden. Die Eingangshalle wurde von den Corridoren durch Glasverkleidungen mit Spielthüren abgetrennt.

Die beiden Garderoben in der Turnhalle erhielten Bänke und wurden heizbar gemacht.

Schuljahr 1900/1901.

1900.

Am 17. September wurden die Aufnahms- und die Wiederholungsprüfungen abgehalten.

Am 18. September fand das heil. Geistamt in der Kaiser-Franz-Josef-Jubiläumskirche des hiesigen Gymnasiums statt. Nach diesem versammelten sich Lehrer und Schüler im Festsaale der Anstalt zu einer kleinen Schulfeier. In seiner Ansprache wies der Director darauf hin, dass die Anstalt durch die Ernennung des Herrn Professors Adolf Fischer zum Professor am Landes-Real- und Obergymnasium in Stockerau und Leiter des dortigen Schülerheims einen empfindlichen Verlust erleide. Die Schulfeier schloss mit einem dreimaligen Hoch auf Seine k. u. k. Apostolische Majestät und dem Absingen der Volkshymne.

Am 19. September begann der regelmäßige Unterricht.

Am 27. September fand für die in den Ferien Verstorbenen, Dr. Eduard Formánek und Johann Pfitzner, absolvierten Schüler der II. Classe, ein feierliches Requiem statt.

Am 4. October wurde das Allerhöchste Namensfest Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät durch einen Festgottesdienst in der Gymnasialkirche begangen. Hierauf begaben sich der Lehrkörper und die Schüler in den Festsaal des Gymnasiums, in welchem sich auch Angehörige der Studierenden und andere geladene Gäste eingefunden hatten. Dort wurde zunächst der Knabenchor „Allzeit getreu“, vom k. u. k. Hauptmann Joachim Steiner anlässlich des 70. Geburtsfestes Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät componiert, gesungen, woran sich als Declamation „Die Friedenstaube“ von V. Ritter von Hansgirg

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

anschloss. Sodann trugen zwei Schüler der obersten Classen die Schluss-Scene aus Ludwig Uhlands Drama „Ludwig der Bayer“ (Dialog zwischen Kaiser Friedrich und Kaiser Ludwig) vor. Auf den Männerchor „Österreicherlied“ von Franz Neumann folgte die Festrede des Directors. In dieser wurde der Gedanke zum Ausdrucke gebracht, dass der Staat eine Familie im Großen ist, und gezeigt, wie der Landesvater in allen Stücken, doch im größeren Maßstabe, die Pflichten des Hausvaters zu erfüllen sucht, indem er sorgt, dass durch Bildungsanstalten Erziehung und Unterricht gefördert wird, durch Hebung der Landwirtschaft, des Handels und des Gewerbes das materielle Wohl blühe, Einigkeit erhalten und durch Lohn und Strafe die gesetzliche Ordnung gefestigt werde. Die durch zahlreiche Beispiele erläuterte Darlegung schloss mit einem Hinblick auf die ehrenvolle Stellung des Staates im europäischen Völkerbunde, dem Hinweise auf das kürzlich allseits mit Jubel begangene 70. Geburtsfest des Monarchen und einem dreimaligen Hoch auf Seine k. u. k. Apostolische Majestät als den persönlichen Repräsentanten der Reichseinheit. Nach den begeisterten Hochrufen aller Anwesenden wurde die Volkshymne gesungen.

Am 17. October fand im Festsaale des Gymnasiums ein Vortrag des Herrn k. u. k. Oberlieutenants der Artillerie, Rudolf Kaforke, über die Luftschiffahrt unter Berücksichtigung des Luftballons für militärische Zwecke statt. Der äußerst lebendige Bericht, in welchem der Vortragende auch seine eigenen zu militärischen und wissenschaftlichen Zwecken unternommenen Luftschiffahrten schilderte, wurde durch Vorzeigen von Zeichnungen und Photographien veranschaulicht. Die Studierenden des Gymnasiums sowie die zahlreichen aus Stadt und Umgebung herbeigekommenen Gäste lauschten mit gespannter Aufmerksamkeit den interessanten Darlegungen des Vortragenden, welcher sich durch seine der militärischen Aeronautik zugewandte Thätigkeit bereits rühmlich bekannt gemacht hat und mit Stolz unter jene Männer gezählt werden darf, welche durch ihr öffentliches Wirken das hiesige Gymnasium ehren, an welchem sie sich ihre Vorbildung für den öffentlichen Beruf erworben haben.

Am 19. November fand eine kirchliche Gedächtnisfeier für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth in der Gymnasialkirche statt.

Am 21. December fand in der Gymnasialkirche ein Requiem für den am 15. December plötzlich verstorbenen Herrn k. k. Landesschulinspector Dr. Gustav Burghauser statt. R. i. p.

1901.

Am 29. und 30. Jänner nachmittags fanden zwei Vorstellungen der Wander-Urania des Verbandes der Volksbildungsfreunde für die Weidenauer Schuljugend (Unter-Gymnasium, Volksschulen und gewerbliche Fortbildungsschule) in der Turnhalle des Gymnasiums statt. Die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

erste Vorstellung behandelte: Dr. Fridtjof Nansens Polar-Expedition 1893—1896, dargestellt durch Lichtbilder mit begleitendem Vortrage des Herrn Wanderlehrers k. k. Prof. Georg Müller, und die erste Serie der ambulanten Gemäldegallerie des deutschen Vereines zur Verbreitung von Kunstsinn. Gegenstand der zweiten Vorstellung waren: Ein Blick in die Tiefen des Meeres und die zweite Serie der ambulanten Gemäldegallerie. An diese beiden Nachmittagsvorstellungen schlossen sich an betreffenden Tagen zwei Abendvorstellungen gleichen Inhaltes, zu welchen das Professorencollegium und Hörer der hiesigen theologischen Lehranstalt, die Studierenden des Ober-Gymnasiums, Eltern der Schüler und zahlreiches Publicum erschienen waren. Darstellungen und Vorträge erregten die lebhafteste Theilnahme aller Anwesenden.

Am 29. Jänner wurde der Schüler der IV. Classe Albert Kristen in Setzdorf begraben An dem Leichenbegängnisse nahm eine große Zahl der Schüler der IV. Classe in Begleitung der Herren Professoren Josef Esche und Pius Schatzer theil. Am folgenden Tage fand in der Gymnasialkirche ein Trauergottesdienst statt. R. i. p.

Am 2 Februar fand im Festsaale der Anstalt eine musikalisch-declamatorische Akademie zugunsten der Schülerlade des Gymnasiums statt. Diese erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuches und lieferte für den wohlthätigen Zweck ein namhaftes Erträgnis. Es gelangten folgende Stücke zum Vortrage:

1. „Couragiert.“ Marsch von C. M. Ziehrer. 2. Ouverture zu „Figaro's Hochzeit“ von W. A. Mozart. 3. „Fahnenschwur.“ Männerchor mit Clavierbegleitung von E. Tauwitz. 4. Chor der älteren Pilger bei der Heimkehr. Aus „Tannhäuser“ von R. Wagner. 5. a) „Sei gepriesen, du lauschige Nacht!“ Walzerlied von C. M. Ziehrer; b) „Mein herzlieber Bua.“ Lied aus der Operette „Die Landstreicher“ von C. M. Ziehrer. 6. „Stabat mater“ von Rossini. Paraphrase für Clavier von Sydney Smith. 7. „Der Abendstern.“ Gemischter Chor von R. Schumann. 8. Dialog zwischen Andreas Hofer und dem Vicekönig Eugen Beauharnais aus Immermanns „Trauerspiel in Tirol.“ 9. „Vaterland, ruh' in Gotteshand!“ Dreistimmiger Knabenchor von Fr. Abt. 10. „Herzblättchen.“ Gavotte von L. André. 11. „Das Wessobruner Gebet.“ Männerchor mit Clavierbegleitung von M. Bruch. 12. „Österreicher Lied.“ Männerchor von F. Neumann. 13. „Die Herzensdiebin.“ Polka von Th. F. Schild. 14. „Allzeit getreu.“ Festlied zum 70. Geburtstage Sr. k. u. k. Apostolischen Majestät Franz Josef I. Verfasst und in Musik gesetzt von Joachim Steiner. 15. „Deutschmeister-Regiments-Marsch“ von W. Aug. Jurek.

Am 5. und 6. Februar fanden die Privatistenprüfungen statt.

Das I. Semester schloss am 9. Februar mit einem Gottesdienste.

Am 26. April inspicierte der Fachinspector des Zeichnens, Herr k. k. Professor a. D. Schulrath Anton Andêl, den Zeichenunterricht.

Am 16. Mai veranstalteten die Sänger unter Leitung des Professors Franz Graßl und die Musiker unter Leitung des Abiturienten Edmund Wider ein Concert mit gewähltem Programme, welches im Prüfungssaale stattfand, und dem außer dem Lehrkörper auch Honoratioren der Stadt beiwohnten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vom 20. bis 24. Mai fanden die schriftlichen Maturitätsprüfungen statt.

Am 23. Mai hielt der Großherzoglich oldenburgische Hofschauspieler a. D. Albert Weltzien im Festsaale des Gymnasiums einen theoretischen Vortrag über Declamationskunst und richtige Aussprache, mit Rücksicht auf die Beschlüsse, welche in letzterem Punkte durch die am 16. April 1898 in Berlin abgehaltenen Berathungen zur ausgleichenden Regelung der deutschen Bühnenaussprache gefasst worden waren. Bekanntlich wurden die Ergebnisse dieser Berathungen von dem Professor der germanistischen Wissenschaft an der Universität in Greifswald Dr. Siebs in einer Schrift „Deutsche Bühnenaussprache" veröffentlicht und von der germanistischen Section der 45. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner beschlossen, diese auch für andere Gebiete der deutschen Sprachpflege, insbesondere durch die Schule, nutzbar zu machen. Der Vortragende behandelte nun die wichtigsten einschlägigen Punkte und erläuterte sie durch zahlreiche Beispiele. Daran schloss er verschiedene ernste und heitere Declamationen unter stetem Hinweise auf theoretische Gesichtspunkte. Dem Vortrage wohnten außer Professoren und Schülern des Gymnasiums auch Zöglinge der Klosterschule und Publicum bei.

Am 4. und 5. Juni wurde die Anstalt von dem Herrn k. k. Landesschulinspector Franz Slameczka inspiciert, welcher dem Unterrichte in der I., IV., VI., VII. und VIII. Classe beiwohnte.

Am 19. Juni fand bei günstiger Witterung ein Schulausflug mittels Eisenbahn nach Friedeberg und von dort auf den Gotteshausberg statt. Der Rückweg wurde zu Fuß gemacht. An dem Ausfluge betheiligten sich auch Eltern der Schüler.

Am 10. und 11. Juli wurden die Privatistenprüfungen abgehalten.

Am 13. Juli wurde das Studienjahr — das dreißigste seit dem Bestande der Anstalt — mit einer Schulfeier geschlossen. Um 8 Uhr morgens fand in der Kaiser-Franz-Josef-Jubiläums-Kirche des Gymnasiums ein feierliches Hochamt statt, nach welchem das Te Deum gesungen wurde. Sodann folgte die Schlussfeier im Festsaale der Anstalt. An die Vorträge von Gesangschören und Declamationen schloss sich die Abschiedsrede des Abiturienten Adolf Wagner. Hierauf richtete der Director an die Anwesenden eine Ansprache, entließ die Abiturienten und vertheilte an die Vorzugsschüler die Schulpreise aus dem Graf Liechtenstein'schen Prämienfonde. Die Rede schloss mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den Kaiser, in welches alle Anwesenden begeistert einstimmten, worauf die Volkshymne gesungen wurde.

Vom 13. bis 20. Juli fand eine Zeichenausstellung statt.

X. Maturitätsprüfungen.

An den schriftlichen Maturitätsprüfungen, welche vom 20. bis zum 24. Mai abgehalten wurden, betheiligten sich sämmtliche 12 Schüler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der VIII. Classe. Den Abiturienten wurden folgende Themen zur Bearbeitung vorgelegt:

Aus dem Deutschen:

Es zuckte mancher Wetterstreich,
Um deine Wipfel zu zerspalten;
Doch stets in reichrem Prachtentfalten
Hast du dich groß und stark erhalten.

(Hermann Lingg, „Hymne an Österreich.") Historisch zu erläutern.

Aus dem Deutschen ins Lateinische: Strenges Verfahren des Consuls T. Manlius gegen seinen Sohn.

Aus dem Lateinischen ins Deutsche: P. Vergilii Maronis Aen. XII. vv. 311 u. ad 345.

Aus dem Griechischen ins Deutsche: Herodot V. 105 f.

Aus der Mathematik: 1. Jemand soll am 1. Jänner 1906 16094 K bezahlen und kommt überein, statt dessen 3 Raten à 5000 K, zahlbar am 1. Jänner 1902, 1904 und 1906, zu erlegen. Wie viele Procente Zz. wurden bei der Berechnung der Ratenhöhe angenommen?

2. Eine regelmäßige fünfseitige Pyramide hat die Grundkante a, ihre Seitenflächen sind gegen die Grundfläche unter dem Winkel α geneigt. Wie groß ist ihre Oberfläche? — Allgemein und speciell: $a = 8$ dm, $\alpha = 67^0\,40'\,36''$.

3. Ein Dreieck zu berechnen, wenn gegeben sind: die Halbmesser des ein- und des umgeschriebenen Kreises und ein Winkel. $r = 65$ cm, $\varrho = 12$ cm und $\alpha = 53^0\,17'\,48''$.

4. An die Parabel $y^2 = 9x$ wird die Normale, welche zur Geraden $4x + 3y + 10 = 0$ parallel ist, gezogen. Wie lautet ihre Gleichung, welchen Winkel schließt sie mit dem Leitstrahle zum zugehörigen Parabelpunkte ein, und wie groß ist das Flächenstück, welches von ihr, der Abscissenachse und der Parabel begrenzt wird?

1 Schüler wurde infolge des Classificationsergebnisses am Ende des Schuljahres zur Fortsetzung der Prüfung nicht zugelassen.

Zu den mündlichen Maturitätsprüfungen wurden infolge des Classificationsergebnisses nur 10 Schüler zugelassen. Die Prüfungen werden am 20. und 22. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Franz Slameczka stattfinden. Über das Endergebnis wird im nächstjährigen Programme berichtet werden.

XI. Körper- und Gesundheitspflege.

a) Turnen.

Über die genauere Einrichtung des Turnunterrichtes in 4 Abtheilungen mit je 2 wöchentlichen Unterrichtsstunden vgl. S. 29! Über den Besuch im ganzen gibt die untenstehende Tabelle I und über den Stand am Schlusse des Schuljahres S. 63 Auskunft. Gegen das Vorjahr ist die Endziffer der Turner um 18 gesunken.

b) Ausflug.

Über diesen sieh Chronik S. 49! An dem Ausfluge haben 114 Schüler der Anstalt theilgenommen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Ferienreisen.

In diesem Schuljahre erhielten durch Vermittlung der Direction von der Hauptleitung der deutschen Schüler- und Studentenherbergen in Hohenelbe 18 Schüler des Obergymnasiums Ausweiskarten zum Besuch der Studenten- und Schülerherbergen in den Ferienmonaten.

d) Eislauf.

Der abgelaufene Winter war für den Eislauf äußerst günstig, so dass seit einer Reihe von Jahren eine derart hohe Zahl von Eistagen (nämlich 40) nicht erreicht wurde. An diesen war der Besuch des Eislaufplatzes sehr rege. 33 dürftige Schüler erhielten vom löblichen Eislaufvereine ganze, 35 halbe Freikarten für die volle Dauer der Eislaufzeit. Die übrigen Studierenden zahlten 1 K für die Saison. Über die Betheiligung der einzelnen Classen vgl. die untenstehende Tabelle I! Im Schuljahre 1898/1899 betrug die Zahl der Eisläufer 94, im Schuljahre 1899/1900 115, im Schuljahre 1900/1901 126; sie ist somit gegen das Vorjahr um 11 gestiegen. Für die den unbemittelten Schülern gespendeten Freikarten spricht die Direction hiemit den geziemenden Dank aus.

e) Baden und Schwimmen.

Das in der Verwaltung des Weidenauer Badevereines stehende Vollbad wurde heuer ungewöhnlich früh nämlich schon am 28. Mai eröffnet. Die Schüler zahlten für dessen einmalige Benützung ohne Wäsche 6 h. Das Bad konnte infolge der günstigen Witterung sehr stark benützt werden.

Die Zahl der Badenden und der Schwimmer ist aus der untenstehenden Tabelle I ersichtlich.

Die Direction vertheilte auf Kosten des Gräfl. Liechtenstein'schen Fondes für ärztliche Pflege an 40 dürftige Schüler 665 Freikarten.

Ein großer Übelstand, welcher sich bei dem kurzen Sommer in der hiesigen Gegend in äußerst unangenehmer Weise geltend macht, ist der Mangel eines warmen Bades, sowie jeder öffentlichen Badevorrichtung in einem geschlossenen Raume. Die Gesundheitspflege wird dadurch in umso empfindlicherer Weise geschädigt, als auch die Wohnungsverhältnisse es mit sich bringen, dass in den wenigsten Fällen dem Badebedürfnisse zuhause Rechnung getragen werden kann.

f) Jugendspiele.

Diese begannen zu Anfang des Schuljahres, und zwar wurde bis einschließlich 20. October an jedem Samstage von 3—5 Uhr nachmittags gespielt. Ferner wurden seit Anfang Mai bei entsprechender Witterung gleichfalls jeden Samstag, anfangs von 4—6, später von 5—7 Uhr Jugendspiele abgehalten. Außer den entfernt wohnenden Schülern und den Abiturienten betheiligten sich an den Spielen fast alle Studierenden

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Anstalt (126 : 153; vgl. auch die untenstehende Tabelle I!) Der Herr Spielleiter, Turnlehrer Theodor Sperner, berief an jedem Spieltage die Ordner in die Turnhalle und besprach mit ihnen die vorzunehmenden Spiele. Auch wurden vor Eröffnung des Jugendspieles im Herbst und Frühjahr Vorübungen in der Turnhalle angestellt. Gespielt wurden: den Dritten abgeschlagen, chinesische Mauer, Fuchs aus dem Loch, Fangball, Königsball, Kreisball, Wanderball, Holland und Seeland, Ballkorb, Reifenspiel, Urbär, Ballhaschen, Kreisfußball, einfacher Schlagball, Diebschlagen, Ziehtau, hüpfender Kreis, Thurmball, Stehball, Treibball, Schlaglaufen, Fußball, Foppen und Fangen, deutscher Schlagball, Hohlball, Schleuderball, Thorball, Reiterball, Speerwerfen auf die Scheibe, Armbrustschießen, Schießen mit Bogen und Pfeil, Diskus, Boccia. Als Ordner der Spiele waren thätig: Adolf Katzer und Ferdinand Poppe in der I., Alois Franzke und Franz Mildner in der II., Rudolf Kaps und Adolf Schmidt in der III., Edmund Hanisch und Rudolf Werdecker in der IV. Classe; Karl Springs und Rudolf Brosig in der Spielgruppe der Obergymnasiasten.

Auf dem Spielplatze fanden während der Dauer des Jugendspieles regelmäßige Inspectionen statt.

Aber nicht nur an den Spieltagen, sondern auch an anderen schulfreien Nachmittagen oder in den Abendstunden fanden sich auf dem Spielplatze öfter Gruppen von spiellustigen Studierenden zum Ballspiel oder zu anderen unterhaltenden Spielen ein. Die Mitglieder des Lehrkörpers suchten sehr häufig den Spielplatz auf, um diesen Spielen zuzusehen. In dem schneereichen Winter belustigten sich manche Schüler der unteren Classen mit den Handschlitten.

g) Ärztliche Pflege.

Dürftige katholische Schüler erhielten ärztliche Pflege, sowie die verordneten Arzneien auf Kosten des zu diesem Zwecke gestifteten Gräflich Liechtenstein'schen Fondes. Auf Rechnung desselben wurde seit dem 1. Juli 1900 bis zum 30. Juni 1901 in 134 Fällen ärztliche Hilfe geleistet. 7 Schüler erhielten Brillen, 5 Schülern wurden die Kosten für eine Milchcur gezahlt, an 7 Schülern Plombierungen der Zähne und andere Zahnoperationen vorgenommen.

Gegen Ende des Schuljahres erkrankte 1 Schüler am Scharlach. Dieser wurde von den mitwohnenden Schülern isoliert und in einem der Gemeinde gehörigen Locale untergebracht.

h) Reinhaltung der Schulräume.

Zu der von den Dienern überwachten Reinigung der Fußbekleidungen wurde ein 2 m langer und 1 m breiter Abstreifer aus starkem Eisendraht angeschafft, welcher sich in unmittelbarer Nähe des Eingangsthores befindet. Ferner wurde in die Eingangshalle bei den rechts- und linksseitigen Aufgängen je eine 1·5 m lange und 0·5 m breite Matte aus Cocosfasern gelegt. Die Schulräume und die

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gänge wurden in diesem Schuljahre dreimal mit Seife und Lauge gewaschen und die Fenster mit Spiritus geputzt. An zwei Tagen in der Woche wurde gekehrt und an zwei anderen Tagen feucht aufgewischt. Regenschirme, Hüte und Überröcke mussten während der Schulzeit in den Gängen aufbewahrt werden. Zu diesem Zwecke wurde die Zahl der Kleiderhaken und Regenschirmständer bedeutend vermehrt. In den Pausen wurden die Schulzimmer jedesmal gelüftet. Während derselben giengen die Schüler bei schönem Wetter auf die Straße, bei ungünstigem aber in den Gängen auf und ab. Auch vor und nach der Unterrichtszeit wurden die Lehrzimmer und Gänge stets gründlich gelüftet und in der warmen Jahreszeit während des Unterrichtes entweder ein Fenster oder die auf den Gang mündende Thüre geöffnet. Auch von den neuhergestellten Ventilationsvorrichtungen in den Lehrzimmern und Aborten wurde entsprechend Gebrauch gemacht.

Zur Beseitigung des üblen Geruches wurden die Senkgruben frisch cementiert, Torfmullclosets und Ölurinoirmuscheln eingeführt, welch letztere zweimal wöchentlich mit Carbolöl gestrichen wurden. Die Pissoirwände erhielten bis zur Höhe von 2 m einen Anstrich von dunkler Ölfarbe.

Auch am Eingange der Turnhalle wurde ein Fußabstreifer aus Eisendraht angebracht. Die Turnhalle und die eine Garderobe, welche nicht mit Steinen gepflastert ist, wurden mit Dustless eingelassen.

In jedem Lehrzimmer befindet sich ein Kästchen zur Aufnahme von Papierstückchen und anderen Abfällen. Auch auf jedem Gange sind zwei derartige Kästchen aufgestellt.

In jedem Schulraume stehen zwei und auf den Gängen und Treppen im ganzen 8 Spucknäpfe.

i) Beheizung der Schulräume.

Von Anfang October bis Ostern wurden die Lehrzimmer je nach Bedarf ein- bis zweimal regelmäßig geheizt. In der zweiten Hälfte April mussten an den meisten Tagen einzelne, weniger günstig gelegene, an manchen sogar alle Lehrzimmer geheizt werden. Es wurde dafür Sorge getragen, dass stets eine gleichmäßige, mittlere Temperatur herrsche. Zu diesem Zwecke und wegen der Lüftung wurden die Schulräume täglich vor Beginn des Unterrichtes vom Berichterstatter in Augenschein genommen. Auch die Turnhalle nebst den Garderoben wurde entsprechend geheizt und gelüftet. (Die beiden Garderoben der Turnhalle wurden durch Anschaffen von Öfen heizbar gemacht.) In jedem Schulraume befindet sich ein Thermometer.

k) Beleuchtung.

Die Schulräume werden mit Ausnahme des Zeichensaales durch je zwei Blitzlampen erleuchtet. Zur Schonung der Augen begann in der trüben Jahreszeit der nachmittägige Unterricht im Zeichnen schon um 1 Uhr. Die Zahl der Lampen in den Gängen und dem Stiegenhause wurde von zwei auf vier vermehrt. In den Aborten wurden zwei Hängelampen angebracht. Der Turnsaal wird durch zwei Blitz-, die Garderoben durch zwei Wandlampen erleuchtet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tabelle I.

Classe	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Summe
Schülerzahl im ganzen	26	31	25	37	14	12	11	13	169
Turner	15	18	17	13	5	5	3	9	85
Theilnehmer am Jugendspiel . . .	24	28	21	30	7	11	5	—	126
Eisläufer	18	27	19	28	10	7	7	10	126
Besucher der Badeanstalt	24	26	22	29	8	12	10	8	139
Davon: Schwimmer .	2	7	12	9	4	5	6	8	53
Die deutschen Studentenherbergen wollen in den Ferien besuchen	—	—	—	—	6	—	5	7	18

Tabelle II.

Classe	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	Summe
Schülerzahl am Ende	25	28	24	33	9	12	10	12	153
Schiefe Körperhaltung*)	1	3	5	4	2	4	2	2	23
Kurzsichtig	5	3	3	4	1	1	1	3	21
Schwerhörig . . .	—	—	—	1	—	1	—	1	3
Summe .	6	6	8	9	3	6	3	6	47

Epidemische Erkrankungen kamen in diesem Jahre vor: 1 Scharlachanfall bei einem Schüler der I. Classe.

*) Mit Rücksicht auf eine richtige Körperhaltung wurden für die 4. Classe versuchsweise neue Schulbänke (System Fischel mit Minusdistanz) angeschafft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XII. Wichtigere Erlässe.

1. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 24. Juli 1900, Z. 18822, intim. durch Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 15. August 1900, Z. 2379, betreffend die Herausgabe neuer Schulgeldmarken.

2. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 18. August 1900, Z. 32124 ex 1899, intim. durch Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 5. September 1900, Z. 2550, durch welchen zur Vervollständigung der archäologischen und der geschichtlich-erdkundlichen Lehrmittelsammlung eine außerordentliche Dodation von 300 K bewilligt wurde.

3. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 12. August 1900, Z. 22841, intim. durch Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 19. September 1900, Z. 2698, durch welchen die Bestellung eines zweiten Dieners am hiesigen k. k. Staatsgymnasium und zwar eines Aushilfsdieners gestattet wurde.

4. Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 22. September 1900, Z. 2789. Von den in Aussicht genommenen Violincursen am hiesigen Gymnasium ist im Schuljahre 1900/1901 noch abzusehen.

5. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. October 1900, Z. 27767, intim. durch Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 12. October 1900, Z. 3198, betreffend die Einrichtung und Ergänzung einer physikalischen Sammlung einer Mittelschule.

6. Erlass Seiner Excellenz des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 28. September 1900, Z. 2217, intim. durch Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 12. October 1900, Z. 3196. In diesem an den Director der Anstalt gerichteten Erlasse wird mitgetheilt, dass die anlässlich des Allerhöchsten 70. Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers von den Directoren sämmtlicher Mittelschulen Österreichs unterzeichnete Huldigungsadresse für Seine Majestät von Seiner Excellenz dem Herrn Minister für Cultus und Unterricht den Stufen des Allerhöchsten Thrones unterbreitet wurde. Seine k. u. k. Apostolische Majestät haben die genannte Huldigungsadresse Allergnädigst entgegenzunehmen und anzuordnen geruht, dass hiefür Allerhöchstihr wärmster Dank bekanntgegeben werde. Besonders wohlthuend hat Seine Majestät die erfreuliche Einmüthigkeit empfunden, mit welcher die sämmtlichen bezeichneten Anstalten sich ohne jede Rücksicht auf den Unterschied der Nationalität zu dieser hiedurch echt österreichischen Charakter tragenden loyalen Kundgebung zusammengefunden haben.

7. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 9. October 1900, Z. 28432, intim. durch Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 24. October 1900, Z. 3377. Normale, betreffend die Prüfung beziehungsweise Vorbildung der Candidatinnen für Pharmacie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 30. October 1900, Z. 2372, intim. durch Erlass der k. k. schlesischen Landes-Regierung vom 13. November 1900, Z. 24352, eröffnet, dass Nachweisungen über Stiftungen des hiesigen Gymnasiums, welche von der Direction verwaltet werden, alle fünf Jahre vorzulegen sind, und zwar das nächstemal am 10. Jänner 1906.

9. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 20. October 1900, Z. 27435, intim. durch Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 17. November 1900, Z. 3476, betreffend militärpflichtige Candidaten bei Stellenbesetzungen. Es ist, wenn diese das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, anzugeben, ob sie ihrer Präsenzpflicht bereits Genüge geleistet haben.

10. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 1. Juni 1900, Z. 1218, intim. durch Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 8. November 1900, Z. 3560, theilt mit, dass provisorische und Aushilfsdiener im Erkrankungsfalle drei Tage das Taggeld erhalten, wenn die Bezirkskrankencassen das Krankengeld für diese Zeit nicht auszahlen. Der gleichzeitige Bezug von Taggeld und Krankengeld ist nicht gestattet.

11. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 19. November 1900, Z. 30464, intim. durch Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 29. November 1900, Z. 3863. An Realschulen und an Gymnasien, an welchen der Turnunterricht obligat ist, entfällt die Aufnahmsprüfung aus diesem Gegenstande.

12. Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 18. December 1900, Z. 4017. Durch diesen wird gestattet, dass die Direction unter gewissen Beschränkungen den Schülern der VII. und VIII. Classe von Fall zu Fall den Besuch solcher Tanzunterhaltungen erlaube, welche keine Gesellschaftsbälle sind, und denen Mitglieder des Lehrkörpers beiwohnen.

13. Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 2. April 1901, Z. 212. Schüler, welchen das Schulgeld gestundet wurde, haben dieses vor ihrem Austritte zu zahlen, falls sie ein Abgangs- oder Semestralzeugnis beanspruchen, aber den Bedingungen, welche für die definitive Befreiung des Schulgeldes vorgeschrieben sind, in dem betreffenden Theile des Semesters vor ihrem Abgange nicht entsprochen haben.

14. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 11. Februar 1901, Z. 35580 ex 1900, intim. durch Erlass des k. k. schlesischen Landesschulrathes vom 22. März 1901, Z. 579. Normale, betreffend die Verleihung von Specialstipendien im Betrage von 800 K für Candidaten des Lehramtes des Freihandzeichnens an Mittelschulen und die Art des Einschreitens um solche Stipendien vonseiten der Abiturienten an Gymnasien, Realschulen oder der baugewerblichen Abtheilung einer höheren Gewerbeschule.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

15. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 10. Mai 1901, Z. 13964, durch welchen in den Mittelschulen die Veranstaltung von populären Vorträgen empfohlen wird, welche mit der Schule zusammenhängende Fragen behandeln oder wissenschaftlicher Natur sind.

(Hiedurch sollen sich die Beziehungen zwischen Schule und Elternhaus noch lebhafter gestalten.)

16. Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 19. Mai 1901, Z. 530. In diesem wird bestimmt, unter welchen Voraussetzungen ein Schüler als Repetent zu bezeichnen ist.

XIII. Verzeichnis der im Schuljahre 1900/1901 eingeschriebenen Schüler.

† bezeichnet „gestorben", * „während des Schuljahres ausgetreten."

I. Classe.

Bilut Josef aus Hennersdorf, Franke Rudolf aus Neudorf, Freymann Anton aus Weidenau, Geier Otto aus Markt Rosswald, Heinrich Alfred aus Friedeberg, Hlawatschek Hugo aus Zuckmantel, Hoffmann Alfred aus Baucke in Preuß.-Schlesien, Katzer Adolf aus Ziegenhals in Preuß.-Schlesien, Kiesewetter Rudolf aus Jauernig, Klar Alois aus Waldeck, Koppe Hieronymus aus Obersiebenbrunn in Niederösterreich, Lachmann August aus Komeise, Lux Rudolf aus Zuckmantel, Michler Max aus Petersdorf, Nitsche Josef aus Oberthomasdorf, Poppe Ferdinand aus Rosswald, Raschke Karl aus Zuckmantel, Robel Franz aus Wildschütz, Schmack Josef aus Katscher in Preuß.-Schlesien, Schmidt Albert aus Weißwasser, Schneider Josef aus Freiwaldau, Sperlich Erwin aus Setzdorf, Spielvogel Johann aus Domsdorf, Wagner Albin aus Barzdorf, *Weiser Stephan aus Weidenau, Newald Josef aus Lipnik in Galizien. 26

II. Classe.

Buchmann Anton aus Niklasdorf, Eichhorn Josef aus Rothwasser, Engelbrecher Albert aus Zuckmantel, Franzke Alois aus Johannesthal, Franzky Felix aus Dürr-Arnsdorf in Preuß.-Schlesien, Fröhlich Gregor aus Freiwaldau, Graßl Johann aus Marktl (Steiermark), Gröger Ludwig aus Setzdorf, Hatwig Franz aus Barzdorf, Heinelt Rudolf aus Weidenau, Kalifius Rudolf aus Liebenthal, Kiesewetter Josef aus Böhmischdorf, Knoll Otto aus Niklasdorf, Kristen Josef aus Neudorf in Böhmen, Krohmer Ferdinand aus Weißbach, Linke Josef aus Weidenau, Losert Josef aus Rothwasser, Martin Franz aus Zuckmantel, Mildner Franz aus Adelsdorf, Mohr Franz aus Sandhübel, Müller Max aus Hotzenplotz, *Neugebauer Albert aus Weißbach, Nikisch Johann aus Groß-Krosse, Schebella Victor aus Jauernig, Schneider Bruno aus Wigstadtl, Sperlich Alois aus Johannesthal, *Steiner Karl aus Mähr.-Neustadt, *Straka Karl aus Retz in Niederösterreich, Tandler Rudolf aus Zuckmantel, Teutsch Franz aus Frischau in Mähren, Weiser Ludwig aus Obersiebenbrunn in Niederösterreich. — Privatisten: Scheider Othmar aus Troppau, Weber Karl aus Oslawan in Mähren. 31+2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Classe.

Altmann Adolf aus Jauernig, Barnert Josef aus Hennersdorf (mähr. Encl.), Birnbach Josef aus Arnsdorf in Preuß.-Schlesien, Dressel Ferdinand aus Gurschdorf, Fieber Franz aus Niklasdorf, Glatzel Rudolf aus Oberforst, Gröger Franz aus Zuckmantel, Hackenberg Josef aus Weidenau, Hanke Adolf aus Klein-Mohrau in Mähren, Heinz Walther aus Troppau, Kaps Rudolf aus Niklasdorf, Karplus Wilhelm aus Weidenau, *Kriebler Ferdinand aus Weidenau, Lindenthal Karl aus Jauernig, Melcher Ferdinand aus Haugsdorf bei Weidenau, Mladek Emil aus Würbenthal, Pfitzner Rudolf aus Breitenfurt, Schmidt Adolf aus Neurothwasser, Schmidt Hermann aus Cagliari (Sardinien), Schwarzer Berthold aus Grulich in Böhmen, Seifert Rudolf aus Niklasdorf, Simon Bruno aus Engelsberg, Spielvogel Johann aus Oberlindewiese, Titze Alois aus Großwallstein, Ziebolz Friedrich aus Schönowitz bei Zülz in Preuß.-Schlesien. — Privatist: *Nitsche Rudolf aus Adelsdorf. 25+1

IV. Classe.

Anders Bruno aus Olbersdorf, Ardelt Max aus Johannesthal (Mähr. Encl.), Böse Johann aus Jauernig, Brodkorb Josef aus Niklasdorf, Dubový Johann aus Endersdorf, Ehrlich Josef aus Weidenau, Ender Alois aus Weidenau, Förster Max aus Weißwasser, Franke Anton aus Saubsdorf, Geier Josef aus Rosswald (mähr. Encl.), *Glatter Heinrich aus Wildschütz, Gottwald Rudolf aus Gurschdorf, Grittner Franz aus Zuckmantel, Grundey Josef aus Zuckmantel, Hanisch Edmund aus Olbersdorf, Heide Franz aus Niederlindewiese, Heinelt Ernst aus Oberhermsdorf, *Holzbrecher Alfred aus Schubertskrosse in Preuß.-Schlesien, Kauf Johann aus Weidenau, Klein Otto aus Setzdorf, †Kristen Albert aus Setzdorf, Kronast Paul aus Wiesau in Preuß.-Schlesien, Mildner Josef aus Adelsdorf, Neugebauer Alexander aus Gräfenberg, Neugebauer Josef aus Niederlindewiese, Peikert Oskar aus Füllstein (mähr. Encl.), Prosch Erich aus Wien (Niederösterreich), Reinsch Victor aus Jauernig, Schroll Friedrich aus Fulnek in Mähren, Schweidler Emanuel aus Niederlindewiese, Schweidler Josef aus Niederlindewiese, *Steiner Rudolf aus Mähr.-Neustadt, Sterz Walther aus Skrochowitz, Überall Alfred aus Altrothwasser, Vogt Roman aus Endersdorf, Weber Eduard aus Zuckmantel, Werdecker Rudolf aus Sandhübel. 37

V. Classe.

Bauer Franz aus Weidenau, Fritsch Amand aus Schoppinitz in Preuß.-Schlesien, *Heidenreich Josef aus Barzdorf, Heinelt Max aus Weidenau, Irmler Johann aus Hermannstadt, John Rudolf aus Aubeln, *Kratky Hieronymus aus Tschenkowitz in Böhmen, *Prelicz Epaminondas aus Briaza in der Bukowina, Seidelmann Richard aus Tschenkowitz in Böhmen, Spielvogel Edmund aus Domsdorf, Spielvogel Josef aus Schwarzwasser, Springs Karl aus Paulinaburg, *Steiner Max aus Neustadt in Mähren, *Titze Adolf aus Olbersdorf, Wider Josef aus Zuckmantel. — Privatist: Scholz Albert aus Chropin in Mähren. 14+1

VI. Classe.

Böhm Paul aus Bauke in Preuß.-Schlesien, Hackenberg Ernst aus Freiwaldau, Holub Johann aus Weidenau, Jung Josef aus Weidenau, Lindenthal Bruno aus Hruschau, Neumann Karl aus Dorf Jauernig, Peschel Karl aus Niklasdorf, Peter Emil aus Freiwaldau, Schmidt Oskar aus Hermannstadt, Schönwälder Julius aus Niedergrund, Stenzel Albin aus Setzdorf, Überall Josef aus Großkunzendorf. — Privatist: Balatsch Eduard aus Brünn in Mähren. 12+1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Classe.

Brosig Rudolf aus Dittershof, Burkert Franz aus Zuckmantel, Czapka Leopold aus Altbiela in Mähren, Ehrlich Rudolf aus Barzdorf, Fietz Alfons aus Neurothwasser, Gruner Stephan aus Breitenfurt, *Hauke Adolf aus Setzdorf, Heinzel Julius aus Weidenau, Kirchner Severin aus Niklasdorf, Leder Heribert aus Helenendorf in Russland, Linke Ferdinand aus Weidenau. 11

VIII. Classe.

Engel Rudolf aus Hotzenplotz (mähr. Encl.), Friemel Moriz aus Freiwaldau, Gröger Edmund aus Niederthomasdorf, Kettner Adolf aus Freiwaldau, Kollibabe Johann aus Sörgsdorf, *Lindenthal Stephan aus Waldek, Margolius Richard aus Gaya in Mähren, Peter Josef aus Adelsdorf, Poisl Wladimir aus Weidenau, Poppe Josef aus Niklasdorf, Saliger Rudolf aus Weidenau, Wagner Adolf aus Niklasdorf, Wider Edmund aus Zuckmantel. 13

XIV. Preisträger.

Aus der Gräflich-Liechtenstein'schen Prämienstiftung für katholische Schüler des hiesigen Gymnasiums, deren Zinsenerträgnis von mehr als 500 Kronen zu Schulpreisen verwendet wird, erhielten 27 Schüler am Ende des heurigen Schuljahres wertvolle Prämienbücher. Es konnten aus dieser Stiftung sämmtliche Vorzugsschüler betheilt werden und zwar in der:

I. Classe: Josef **Schneider**, Albin **Wagner**, Hugo **Hlawatschek**.

II. Classe: Franz **Martin**, Franz **Mohr**, Josef **Eichhorn**, Ferdinand **Krohmer**, Franz **Mildner**.

III. Classe: Adolf **Schmidt**.

IV. Classe: Friedrich **Schroll**, Bruno **Anders**, Franz **Grittner**, Eduard **Weber**, Josef **Mildner**, Josef **Neugebauer**, Adolf **Geier**.

V. Classe: Karl **Springs**.

VI. Classe: Paul **Böhm**.

VII. Classe: Julius **Heinzel**, Stephan **Gruner**, Heribert **Leder**.

VIII. Classe: Adolf **Wagner**, Rudolf **Engel**.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XV. Statistik der Schüler.

	Classe								Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
1. Zahl.									
Zu Ende 1899/1900 .	35	28	41	25	12	10	13	7	171
Zu Anfang 1900/1901	25	31+1	24+1	37	14+1	12+1	11	13	167+4
Während des Schuljahres eingetreten .	1	0+1	1	—	—	—	—	—	2+1
Im ganzen also aufgen.	26	31+2	25+1	37	14+1	12+1	11	13	169+5
Darunter neu aufgenommen und zwar:									
Aufgestiegen	24	1+1	—	—	1	0+1	—	—	26+2
Repetenten	—	1+1	1+1	—	1+1	—	1	—	4+3
Wieder aufgenommen und zwar:									
Aufgestiegen	—	29	23	37	12	12	10	13	136
Repetenten	2	—	1	—	—	—	—	—	3
Während des Schuljahres ausgetreten .	1	3	1+1	4	5	—	1	1	16+1
Schülerzahl zu Ende 1900/1901	25	28+2	24	33	9+1	12+1	10	12	153+4
Darunter:									
Öffentliche Schüler . .	25	28	24	33	9	12	10	12	153
Privatisten	—	2	—	—	1	1	—	—	4
2. Geburtsort (Vaterland).									
Weidenau	1	1	2	3	2	2	2	2	15
Schlesien außer Weidenau	19	22[1]	17	26	5	9	6	9	113[1]
Böhmen	—	1	1	—	1	—	—	—	3
Mähren	—	1[1]	1	2	0[1]	0[1]	1	1	6[3]
Österreich u. d. Enns .	1	1	—	1	—	—	—	—	3
Steiermark	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Galizien	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Deutsches Reich . .	3	1	2	1	1	1	—	—	9
Italien	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Russland	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Summe . .	25	28[2]	24	33	9[1]	12[1]	10	12	153[4]
3. Muttersprache.									
Deutsch	25	28[2]	24	33	9[1]	12[1]	9	12	152[4]
Čechoslavisch	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Summe . .	25	28[2]	24	33	9[1]	12[1]	10	12	153[4]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Classe								Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
4. Religionsbekenntnis.									
Katholisch d. lat. Ritus	25	28[2]	23	33	9[1]	12[1]	10	11	151[4]
Evangel. Augsb. Conf.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Israelitisch	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Summe . .	25	28[2]	24	33	9[1]	12[1]	10	12	153[4]
5. Lebensalter.									
10 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 „	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 „	9	0[2]	—	—	—	—	—	—	9[2]
13 „	9	6	1	—	—	—	—	—	16
14 „	6	13	6	3	—	—	—	—	28
15 „	1	7	12	5	—	—	—	—	25
16 „	—	1	4	11	5	—	—	—	21
17 „	—	1	1	11	3[1]	5[1]	—	—	21[2]
18 „	—	—		1	1	5	4	4	15
19 „	—	—	—	1	—	1	1	2	5
20 „	—	—	—	1	—	—	4	3	8
21 „	—	—	—	—	—	—	—	1	1
22 „	—	—	—	—	—	1	1	2	4
Summe . .	25	28[2]	24	33	9[1]	12[1]	10	12	153[4]
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige . . .	5	5	7	4	2	2	3	2	30
Auswärtige	20	23[2]	17	29	7[1]	10[1]	7	10	123[4]
Summe . .	25	28[2]	24	33	9[1]	12[1]	10	12	153[4]
7. Classification.*)									
a) Zu Ende des Schuljahres 1900/1901:									
I. Fortgangscl. m. Vorzug	3	5	1	7	1	1	3	2	23
I. „	20	19	17	24	5	9	7	8	109
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen .	—	2	4	1	1	—	—	1	9
II. Fortgangsclasse . .	2	2	2	1	2	2	—	—	11
III. Fortgangsclasse . .	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zu einer Nachtragsprüfg. krankheitsh. zugel. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Außerordentl. Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . .	25	28[2]	24	33	9[1]	12[1]	10	12	153[4]

*) Bezüglich der Privatisten wird das Ergebnis im nächsten Berichte (sub b) bekannt gegeben werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Classe								Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
b) Nachtrag zum Schuljahre 1899/1900:									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	4	2	4	3	—	—	2	—	15
Entsprochen haben . .	2	1	3	3	—	—	2	—	11
Nicht entsprochen haben (od. nicht erschienen)	2	1	1	—	—	—	—	—	4
Nachtragsprüfg. waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entsprochen haben . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Darnach ist das Endergebnis für 1899/1900:									
I. Fortgangscl. m. Vorzug	9	2	11	1	1	3	2	—	29
I. „	23	22	27	23	11	7	11	6	130
II. „	3	3	3	1	—	—	—	1	11
III. „	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Ungeprüft blieben . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . .	35	28	41	25	12	10	13	7	171
8. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im I. Semester . .	13	11[2]	9	10	4[1]	5[1]	2	6	60[4]
im II. „ . .	8	6[2]	12	10	4[1]	3[1]	2	5	50[4]
Zur Hälfte waren befreit:									
im I. Semester . .	—	—	1	—	—	—	—	—	1
im II. „ . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren:									
im I. Semester . .	13	19	15	26	9	7	9	7	105
im II. „ . .	17	22	12	23	5	9	8	7	103
Das Schulgeld betrug im ganzen:	K	K	K	K	K	K	K	K	K
im I. Semester . .	390	390	285	300	150	180	60	180	1935
im II. „ . .	240	240	360	300	150	120	60	150	1620
Zusammen . .	630	630	645	600	300	300	120	330	3555

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Classe								Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
	K	K	K	K	K	K	K	K	
Die Aufnahmstaxen betrugen	100·80	16·80	12·60	—	12·60	4·20	4·20	—	151·20
Die Lehrmittel-Beiträge betrugen	54·60	69·30	54·60	77·70	31·50	27·30	23·10	27·30	365·40
Die Taxen für Zeugnis-Dublicate betrugen .	—	—	—	4	—	4	—	—	8
Summe . .	155·40	86·10	67·20	81·70	44·10	35·50	27·30	27·30	524·60
9. Besuch in den relat. oblig. u. nichtobligaten Gegenständen.									
Zweite Landessprache (böhmisch) I. Curs	3	16	1	—	—	—	—	—	20
II. „	—	—	9	7	1	1	—	2	20
Französ. Sprache I. Curs	—	—	—	13	1	1	—	—	15
Zeichnen am Obergymn.	—	—	—	—	3	1	5	2	11
Stenographie I. Curs .	—	—	—	29	3	4	—	—	36
II. „ .	—	—	—	—	6	7	3	—	16
Gesang I. Curs . . .	10	1	—	—	—	—	—	—	11
II. „ . . .	10	15	7	1	—	—	—	—	33
III. „ . . .	—	—	—	—	3	1	4	3	11
Kalligraphie	24	8	1	—	—	—	—	—	33
Turnen I. Curs . . .	15	—	—	—	—	—	—	—	15
II. „ . . .	—	17	—	—	—	—	—	—	17
III. „ . . .	—	—	17	12	—	—	—	—	29
IV. „ . . .	—	—	—	—	2	5	3	8	18
10. Stipendisten.									
Anzahl der Stipendisten	2	4	1	7	2	—	3	1	20
Gesammtbetrag der Stipendien	400	324	200	1400	700[1]	—	242[1]	270	3536[2]

[1]) Darunter 80 K in Gold.

[2]) Darunter 160 K in Gold.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XVI. Kundmachungen für das Schuljahr 1901/1902.

Die Aufnahme der in die erste Classe neu eintretenden Schüler wird in zwei Terminen vorgenommen, nämlich am 15. Juli und am 16. September. Jene Schüler, welche die Aufnahmsprüfung im Juli ablegen wollen, sind am 15. Juli von 8—10 Uhr vormittags in der Directionskanzlei anzumelden, wobei das Frequentationszeugnis oder die letzten Schulnachrichten und der Taufschein, bezw. der Geburtsschein vorzuweisen sind. Die Aufnahmsprüfung findet an dem genannten Tage um $^1/_2$11 Uhr im Lehrzimmer der I. Classe statt und wird nachmittags um 2 Uhr fortgesetzt. Jene Schüler, welche die Aufnahmsprüfung am 16. September ablegen wollen, sind am 16. September von 8—10 Uhr vormittags anzumelden; die Prüfung findet an dem genannten Tage in derselben Ordnung wie im Julitermine statt. Bei der Aufnahmsprüfung werden folgende Anforderungen gestellt:

„Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten 4 Jahrescursen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre der Unterrichtssprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze und Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen."

Die Aufnahme jener Schüler, welche in eine höhere Classe eintreten wollen und von auswärtigen Anstalten kommen, wird am 16. und 17. September von 10—11 Uhr vormittags vorgenommen, die Schüler, welche der Anstalt bereits angehören, haben sich in den letzten 8 Tagen des Schuljahres durch Abgabe von zwei ordnungsmäßig ausgefertigten Nationalen zur Wiederaufnahme zu melden. Schüler, welche nicht wissen, ob sie die Anstalt im nächsten Schuljahre wieder besuchen werden, haben sich, wenn sie wieder eintreten wollen, am 17. September von 10—12 Uhr in der Directionskanzlei anzumelden und bei dieser Gelegenheit die Nationale abzugeben.

Die Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden am 17. September nachmittags 2 Uhr abgehalten. Prüfungen behufs Aufnahme in höhere Classen werden am 17., in dringenden Fällen auch noch am 18. September vorgenommen.

Neu eintretende Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu erscheinen und eine Aufnahmstaxe von 4 K 20 h, einen Lehrmittelbeitrag von 2 K 10 h und einen Beitrag zur Bestreitung der Jugendspiele von 1 K zu erlegen.

Die der Anstalt bereits angehörenden Schüler haben nur den Lehrmittelbeitrag von 2 K 10 h und den Beitrag für die Bestreitung der Jugendspiele von 1 K bei der Anmeldung zu erlegen. Die dürftigsten Schüler können von letzterem befreit werden.

Das Schuljahr 1901/1902 wird am 18. September um 8 Uhr mit einem feierlichen Heiligengeist-Amt eröffnet werden.

Am 19. September beginnt der Unterricht in allen obligaten Fächern.

Das Schulgeld beträgt für das Semester 30 K. Die Befreiung von der Entrichtung des Unterrichtsgeldes können auf Grund eines ungestempelten Mittellosigkeits-Zeugnisses (vgl. unten!) solche Schüler erhalten, welche im Zeugnisse über das letztvergangene Semester wenigstens die I. Fortgangsclasse, in Sitten die Note „lobenswert" oder „befriedigend" und im Fleiße die Note „ausdauernd" oder „befriedigend" nachweisen.

Schülern der I. Classe kann zufolge Verordnung des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 6. Mai 1890 die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden, a) wenn ihnen in Bezug auf das sittliche Betragen die Note „lobenswert" oder „befriedigend", im Fleiße die Note „ausdauernd" oder „befriedigend" zuerkannt wird, und wenn sie sich in Bezug auf den Fortgang in allen obligaten Lehrgegenständen in den ersten zwei Monaten mindestens die Note „befriedigend" erwerben; b) wenn sie wahrhaft dürftig sind, so dass ihre Angehörigen die Zahlung des Schulgeldes nicht ohne empfindliche Entbehrungen leisten können. Gesuche um Stundung des Schulgeldes sind von den Schülern der I. Classe 8 Tage nach erfolgter Aufnahme mit einem nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten behördlichen Zeugnisse über die Vermögens-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

verhältnisse, das vom Ortsseelsorger und vom Bürgermeister unterfertigt sein muss und ungestempelt bleiben kann, bei der Gymnasial-Direction einzubringen. Die endgiltige Entscheidung über diese Gesuche erfolgt jedoch erst nach Schluss des I. Semesters.

Schülern, welchen das Schulgeld gestundet wurde, erhalten auf Grund der Semestral-Classification die endgiltige Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes unter den im vorigen Absatz angegebenen Bedingungen; erfüllen sie diese nicht, so haben sie sofort das rückständige Schulgeld für das I. Semester nachzuzahlen.

Wenn Schüler in den beiden Semestern des letzten Schuljahres die dritte Fortgangsclasse erhalten haben, so dürfen sie an der Anstalt nicht weiter studieren. Doch können sie um die Erlaubnis hiezu beim k. k. Landesschulrathe nachsuchen. Solche Gesuche, sowie Gesuche um Bewilligung einer Wiederholungsprüfung aus einem Gegenstande, falls diese dem Schüler nicht von vornherein zuerkannt wurde, dürfen nur durch die Direction dem k. k. Landesschulrathe vorgelegt werden und sind bis längstens 30. Juli einzugeben.

Der Unterricht in den **freien** Gegenständen: Böhmisch, Französisch, Stenographie, Gesang, Violinspiel, Zeichnen, Kalligraphie und Turnen wird unentgeltlich ertheilt.

Mittellose katholische Schüler des hiesigen Gymnasiums genießen unentgeltlich ärztliche Behandlung und beziehen unentgeltlich die erforderlichen Medicamente aus dem Graf Liechtenstein'schen Fonde für ärztliche Pflege.

Mit Bezug auf den § 70 des Organisations-Entwurfes wird den auswärts befindlichen Eltern hiesiger Schüler die Pflicht ans Herz gelegt, diese hierorts unter eine verlässliche Aufsicht zu stellen, was namentlich auch in Betreff der Schüler des Obergymnasiums gilt. Die verantwortlichen Stellvertreter der Eltern sind bei Beginn des Schuljahres der Direction bekannt zu geben.

Jene Eltern, welche es für nöthig oder wünschenswert halten, ihren Söhnen durch einen Studierenden des Gymnasiums häuslichen Unterricht ertheilen zu lassen, wollen sich wegen der Wahl eines verlässlichen Hauslehrers an den Director oder den Classenvorstand wenden.

In jedem Falle sind die Genannten in Kenntnis zu setzen, wenn ein Studierender des Gymnasiums Privatunterricht an Schüler der Anstalt ertheilt, und es ist hiezu stets eine Erlaubnis nöthig. Studierende, welche Privatunterricht zu ertheilen wünschen, haben sich in der Directionskanzlei zu melden, damit sie in die Liste der für Privatstunden in Aussicht Genommenen eingetragen werden können.

Die Eltern werden im Interesse des leiblichen und geistigen Wohles ihrer Söhne darauf aufmerksam gemacht, dass für jene Schüler, welche bei fremden Personen in Kost und Quartier gegeben werden müssen, die Wahl eines in jeder Beziehung zweckmäßigen Kostortes von der größten Wichtigkeit ist. Der k. k. Landesschulrath für Schlesien hat im Jahre 1898 für Kost- und Quartiergeber eine „Belehrung" herausgegeben, deren Lectüre auch für Eltern höchst empfehlenswert ist. Jedem Kostgeber wurde ein Exemplar dieser Belehrungen amtlich zugestellt, und er ist gehalten, es aufzubewahren und sorgfältig zu beachten. Den Eltern werden diese Belehrungen von der Direction jederzeit zur Einsichtnahme vorgezeigt.

Eltern und Kostgeber sind verpflichtet, sich mit den Disciplinarvorschriften der Anstalt vertraut zu machen. Daher hat sich jeder neu eintretende Schüler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ein Exemplar zu verschaffen, und Eltern und Kostgeber haben am Anfang des Schuljahres auf dem Nationale des Schülers zu bestätigen, dass sie sich mit dem Inhalte der Disciplinarvorschriften vertraut gemacht haben. Letztere haben die Bestätigung auch hinsichtlich der „Belehrung für Kost- und Quartiergeber" auszustellen.

Zum Schlusse sei nochmals auf die einleitenden Worte der genannten „Belehrung" hingewiesen, welche hier nach ihrem Wortlaute mitgetheilt werden:

„Die Kost- und Quartiergeber übernehmen den ihnen anvertrauten Schüler nicht nur in Kost und Wohnung, sondern tragen als Stellvertreter der Eltern gleich diesen selbst die Verantwortung für das geistige und leibliche Wohl, wie für die sittliche Entwicklung ihres Pfleglinges.

Sie sind also verpflichtet, nach bestem Können an der Erreichung jener Ziele mitzuwirken, welche die Schule in gemeinsamer Arbeit mit dem Hause verfolgt. Diese Ziele sind:

a) Die der Organisation der Schule und den Fähigkeiten des Schülers entsprechende wissenschaftliche Ausbildung des letzteren, also die möglichst vollkommene Erreichung des jedesmaligen Classenzieles;

b) die gesunde körperliche Entwicklung und die thunlichste Sicherung des Schülers gegen gesundheitsschädliche Einflüsse welcher Art immer;

c) die sittlich-religiöse und patriotische Erziehung des Schülers."

Direction des k. k. Staats-Obergymnasiums in Weidenau,
am 13. Juli 1901.

Dr. Franz Prosch,
k. k. Gymnasialdirector.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der im Schuljahre 1901/1902 in Gebrauch kommenden Lehrbücher und Lehrtexte.

1. **Katholische Religionslehre.** I. Cl.: Dr. Leinkauf, Kathol. Glaubens- und Sittenlehre, 11. Auflage. — II. Cl.: Zetter, Erklärung der kath. Liturgie, 3 Auflage — III. u. IV. Cl.: Zetter, Geschichte der göttlichen Offenbarung des A. u. N. B., 2. Auflage. — V.—VII. Cl.: Dr. Wappler, kath. Religionslehre, 1.—3. Theil. 1. Theil 8. Auflage, 2. Theil 7. Auflage, 3. Theil 6. Auflage. — VIII. Cl.: Mach, Geschichte der kath. Kirche, 3. Aufl.

2. **Lateinische Sprache.** I.—VIII. Cl.: Goldbacher, Lateinische Grammatik, 7. Auflage. — I. u. II. Cl.: Nahrhaft, Latein. Übungsbuch, 1. Theil 5. Aufl., 2. Theil 4. Aufl. — III. u. IV. Cl.: Nahrhaft-Walser, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, 2. Aufl. von Karl Ziwsa. — III. Cl.: Cornelius Nepos, ed. Weidner, 4. Aufl. — IV. Cl.: Caesar, de bello Gallico, ed. Prammer, 5., 6. u. 7. Aufl. — IV. u. V. Cl.: Ovidii carmina selecta, ed. Golling, 3. Aufl. — V. Cl.: Livius, ed. Zingerle. 4. u. 5. Aufl. — V.—VIII. Cl: Dr. Sedlmayer und Dr. Scheindler, Übungsbuch für die oberen Classen der Gymnasien, 2. Aufl. — VI. Cl.: Salustii Iugurtha, ed. Klimscha, 2. Aufl. — Caesar, de bello civili, ed. Hoffmann, 2. Aufl. — VI. u. VII. Cl.: Vergil, ed. Klouček, 3. Aufl. — VI. Cl.: Ciceronis orationes in Catilinam, ed. Nohl, 3. Aufl. — VII. Cl.: Cicero, orat. phil. II. und oratio pro Sulla, ed. Nohl. Laelius de amicitia, ed. Schiche, 2. Aufl. — VIII. Cl.: Taciti, Annales ed. Müller, Germania, ed. Prammer. — Horaz, carmina selecta, ed. Petschenig, 3. Aufl.

3. **Griechische Sprache.** III.—VIII. Cl.: Curtius-Hartel, Griechische Schulgrammatik, 22. Aufl — III. u. IV. Cl.: Schenkl, Griechisches Elementarbuch, 17. Aufl. — V.—VIII. Cl.: Hintner, Griechische Aufgaben, 3. Aufl. — V. u. VI. Cl.: Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon, 12. Aufl. — Homeri Iliadis epitome, ed. Zechmeister-Scheindler, 1. Theil 6. Aufl.; 2. Theil 4. Aufl. — VI. Cl.: Herodot, Auswahl von A. Scheindler. — VII. Cl.: Demosthenes, ed. Wotke, 3. Aufl. — VII. u. VIII. Cl.: Homeri Odysseae epitome, ed. Pauly-Wotke, 1. Theil 7., 2. Theil 5. Aufl. — VIII. Cl.: Platon, Apologie, ed. Christ, Gorgias. ed. Hermann. — Sophokles, Aias ed. Holub.

4. **Deutsche Sprache.** I.—VIII. Cl.: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 8. Aufl. — I.—II. Cl.: Prosch-Wiedenhofer, Deutsches Lesebuch f. ö. M.-Sch. I. Bd. 4. Aufl., II. Bd. 2 Aufl. — III.—IV. Cl.: Kummer und Stejskal, Deutsche Lesebücher, III. Bd. 3. Aufl.; IV. Bd. 3. Aufl. — V.—VII. Cl.: Prosch-Wiedenhofer, Deutsche Lesebücher für Obergymn., I. Bd., II. Bd. A. III. Bd. — VI. Cl.: Prosch-Wiedenhofer, Mittelhochdeutsches Lesebuch. — VIII. Cl.: Kummer und Stejskal, Deutsches Lesebuch, VIII. Bd. 3. u. 4. Aufl. — In der VI.—VIII. Cl. werden außerdem Texte von Schulausgaben classischer Werke verwendet. (Vgl. unten!)

5. **Geographie und Geschichte.** I.—VIII. Cl.: Kozenns Schulatlas, 38. Aufl. — II.—VIII. Cl.: Kiepert, Historisch-geographischer Atlas der alten Welt. — I.—VII. Cl.: Richter, Lehrbuch der Geographie, 3. Aufl. — II.—IV. Cl.: Hannak, Geschichte des Alterthums, des Mittelalters und der Neuzeit für die unteren Classen. Neueste Aufl. — III. u. IV. Cl.: Atlas von Hannak und Umlauft, 5. Aufl. — IV. Cl.: Mayer, Geographie der Österr.-Ungar. Monarchie, 5. Aufl. — V.—VIII. Cl.: Hannak, Geschichte des Alterthums, des Mittelalters und der Neuzeit. Neueste Auflagen — VIII. Cl.: Hannak, Vaterlandskunde, Oberstufe, 12. Aufl.

6. **Mathematik.** I.—IV. Cl.: Hočevar, Lehrbuch der Arithmetik, 4. Aufl. — Hočevar, Geometrie für Untergymnasien, 5. unveränderte Aufl. — V.—VIII. Cl.: Gajdeczka, Lehrbuch der Arithmetik für Obergymnasien, 4. Aufl. — Gajdeczka, Übungsbuch der Arithmetik und Algebra für Obergymnasien, 3. Auflage. — V.—VIII. Cl.: Hočevar, Lehrbuch der Geometrie, 4. Aufl. — Hočevar, Übungsaufgaben, 3. Aufl. — VI.—VIII. Cl.: Greve, Logarithmen, 8. Auflage.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Naturwissenschaften.** I. — III. Cl.: Pokorny, Illustrierte Naturgeschichte des Thierreiches, 25. Aufl., des Pflanzenreiches, 21. Aufl., und des Mineralreiches. 19. Aufl. — III. u. IV. Cl.: Dr. Josef Krist, Anfangsgründe der Naturlehre, 19. Aufl. — V. Cl.: Scharizer, Leitfaden der Mineralogie und Geologie, 3. Aufl. — Wettstein, Leitfaden der Botanik. — VI. Cl: Dr. Vitus Graber, Leitfaden der Zoologie, 3. Aufl. — VII. Cl.: Dr. Ign. Wallentin, Lehrbuch der Physik, nur die 12. Aufl, VIII. Cl. dasselbe 11. Aufl.

8. **Philosophische Propädeutik.** VII. Cl.: Lindner, Lehrbuch der formalen Logik, neubearbeitet von Lindner und Leclair, 1. u. 2. Aufl. — VIII. Cl: Lindner, Lehrbuch der Psychologie, neubearbeitet von Lindner und Fr. Lukas, nur 1. Aufl. (nicht etwa Lehrbuch der empirischen Psychologie von denselben Verfassern.)

9. **Böhmische Sprache.** 1. und 2. Abth. (je 2 St.): Methodisches Lehr- und Übungsbuch der böhm. Sprache für Mittelschulen von M. Rypl. I. und II. Theil. Prag, Tempsky. — Dr. K. Schober, Böhm. Lesebuch für die Obercl. der Mittelschulen. F. Tempsky, Prag.

10. **Französische Sprache.** A. Bechtel, Französisches Sprech- und Lesebuch, I. Theil 6. Aufl. und II. Theil.

11. **Stenographie.** Scheller, Lehr- und Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie. I. und II. Theil. Prossnitz, Selbstverlag.

12. **Gesang.** I. Abth.: R. Weinwurm, Kleines Gesangsbuch für Bürgerschulen, Wien, Hölder, 6. Aufl. — „Prima vista" von Bauer, 7. Aufl. — II. und III. Abth.: Alb. Mende, Liederbuch für Studierende, Prag, 3. Aufl.

Deutsche Classikertexte.

VI. Classe: Lessing: Miß Sara Sampson, Emilia Galotti, Nathan der Weise, Abhandlungen über die Fabel (Graesers Schulausgaben); Herder: Cid (Hölders Schulausg.); Voß: Luise (Graesers Schulausg.)

VII. Classe: Goethe: Iphigenie auf Tauris (Hölders Schulausg.), Götz von Berlichingen (Hölders Schulausg.), Egmont, Torquato Tasso (Graesers Schulausg.); Schiller: Räuber, Fiesco, Kabale und Liebe, Don Carlos (Graesers Schulausg.), Wallenstein (Hölders Schulausg.), Maria Stuart (Graesers Schulausg.); Shakespeare: Macbeth (Graesers Schulausg.).

VIII. Classe: Goethe: Hermann und Dorothea (Graesers Schulausg.), Faust I. (Hölders Schulausg.); Schiller: Maria Stuart, Jungfrau von Orleans, Braut von Messina (Graesers Schulausg.); Grillparzer: König Ottokars Glück und Ende, Sappho, Das goldene Vlies (die Ausgaben werden später bezeichnet werden); Shakespeare: Julius Cäsar (Graesers Schulausg.)

Folgende Wörterbücher werden empfohlen:

Latein-Deutsch: Stowasser. — Deutsch-Latein: Heinichen. — Griechisch-Deutsch: Benseler-Kaegi. — Specialwörterbuch zu Homer: Autenrieth. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

Die Schüler werden vor dem Ankaufe anderer als der vorgeschriebenen Auflagen der Lehrbücher sowie mangelhafter oder beschmutzter Exemplare nachdrücklich gewarnt.

Besonders dürftige Schüler erhalten nach Maßgabe des Vorrathes aus der Unterstützungsbibliothek Lehrbücher und Lexika und aus der Schülerbibliothek Classikertexte für die Privatlectüre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. **Natur** Illustrierte Natur-
geschichte des 21. Aufl., und des
Mineralreiches. ist, Anfangsgründe
der Naturlehre, er Mineralogie und
Geologie, 3. Au VI. Cl: Dr. Vitus
Graber, Leitfa Ign. Wallentin,
Lehrbuch der P. Aufl.

8. **Philos** hrbuch der formalen
Logik, neubear ufl. — VIII. Cl:
Lindner, Lehr ner und Fr. Lukas,
nur 1. Aufl. (ni gie von denselben
Verfassern.)

9. **Böhmis** Methodisches Lehr-
und Übungsbuc M. Rypl. I. und II.
Theil. Prag, Te für die Obercl. der
Mittelschulen. F

10. **Franz** Sprech- und Lese-
buch, I. Theil 6

11. **Steno** Gabelsberger'schen
Stenographie. I.

12. **Gesan** gsbuch für Bürger-
schulen, Wien, 7. Aufl. — II. und
III. Abth.: Alb. 3. Aufl.

VI. Class , Nathan der Weise,
Abhandlungen ü rder: Cid (Hölders
Schulausg.); Vo

VII. Clas hulausg.), Götz von
Berlichingen (H raesers Schulausg.);
Schiller: Räube raesers Schulausg.),
Wallenstein (Hö usg.); Shakespeare:
Macbeth (Graes

VIII. Cl raesers Schulausg.),
Faust I. (Hölde gfrau von Orleans.
Braut von Mess Ottokars Glück und
Ende, Sappho, I ter bezeichnet wer-
den); Shakespea

F len:

Latein-D hen. — Griechisch-
Deutsch: Bensel tenrieth. — Regeln
und Wörterverz

Die Schü er vorgeschriebenen
Auflagen der Le ter Exemplare nach-
drücklich gewar

Besonder s Vorrathes aus der
Unterstützungsb er Schülerbibliothek
Classikertexte fü

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An Jahresberichten sind erschienen:

1. 1871/2: Schulnachrichten vom Director Christ. — Das Gesetz der Befruchtung in der organischen Natur. Von Dr. Ed. Formánek.
2. 1872/3: Schulnachrichten vom Director Christ. — Welche Gelegenheit bietet sich dem Lehrer der classischen Sprachen dar, auf den Schüler erziehend einzuwirken? Von J. Lopot. — Beitrag zur Flora von Weidenau und Umgebung. Von Dr. Formánek.
3. 1873/4: Schulnachrichten vom Director Christ. — Beitrag zur Geschichte von Weidenau. Von J. Neugebauer.
4. 1874/5: Schulnachrichten vom Director Christ. — Zur Insectenfauna der Umgebung von Weidenau. Von Fr. Kraszny.
5. 1875/6: Schulnachrichten vom Director Christ. — Die Zeit und Festrechnung der katholischen Kirche. Von P. A. Weese.

*)

6. 1878/9: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Die Prothese im Griechischen, Romanischen und Englischen. Von K. Glaser.
7. 1879/80: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Flora des Bezirkes Freiwaldau und des angrenzenden Gebietes. Von Fr. Vierhapper.
8. 1880/1: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Das häusliche Leben in Athen zu den Zeiten des Aristophanes auf Grund der in den Komödien des Dichters gegebenen Andeutungen. II. Abtheilung. Von Dr. G. Lukas.
9. 1881/2: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Über Klingers philosophische Romane. Eine literarhist. Studie. Von Dr. Fr. Prosch.
10. 1882/3: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Warum hielt sich Tacitus von 89 bis 96 n. Chr. nicht in Rom auf? Quint. X. 1,104. Von J. Holub.
11. 1883/4: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Geschichte der Pfarre Weidenau. Von Fr. Schauer. — Wärmecapacität der Wasserdünste und Wasserdämpfe bei constanter Sättigung. Von Dr. Fr. Wrzal.
12. 1884/5: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Geschichte der Vogtei Weidenau. Von Fr. Schauer.
13. 1885/6: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Klimatische Verhältnisse von Barzdorf und Umgebung. Von Dr. Fr. Wrzal. — Blätter der Erinnerung an Franz Kargers Leben und Dichtungen. Von Dr. Fr. Prosch. — Director Josef Ludwig Christ †. Nachruf von Fr. Schauer.
14. 1886/7: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Über die Bedeutung des Stammprincips für die Behandlung der III. Declination im lateinischen Elementarunterrichte. Von Fr. Loebl. — Soph. *OK* 1556—1578 (Kritische und exegetische Bemerkungen. Rythmischer Bau). Von J. Holub. — Die meteorologischen Verhältnisse in Weidenau im Jahre 1886. Von Dr. F. Wrzal.
15. 1887/8: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — A. Begründung der Emporosscene in Sophokles' Philoktetes. B. Der Codex Laurentianus und meine Ausgabe des Sophokles I. Von J. Holub. — Über die Bedeutung des Stammprincips u. s. w. Von F. Loebl. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau im Jahre 1887. Von Dr. Fr. Wrzal.

---

*) In den Jahren 1876/7 und 1877/8 hat die Anstalt kein Programm herausgegeben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. 1888/9: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Zum Gesangsunterrichte an österreichischen Mittelschulen. Von Dr. F. Wrzal. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau im Jahre 1888. Von demselben.

17. 1889/90: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Sophokles IV. Elektra. Erklärt von J. Holub. Mit einer Abbildung von J. Holub. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau im Jahre 1889. Von Dr. F. Wrzal.

18. 1890/1: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Beispiele zur Einübung der lateinischen Syntax und zu der Congruenz- und Casuslehre, sowie der Präpositionen, geschöpft aus Cornelius Nepos. Von Joh. Lopot. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau im Jahre 1890. Von Dr. F. Wrzal.

19. 1891/2: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Beispiele zur Einübung u. s. w. Von J. Lopot. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau im Jahre 1891. Von J. Reidinger.

20. 1892/3: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Unter den erhaltenen Handschriften der Germania des Tacitus ist die Stuttgarter Handschrift die beste. Von Joh. Holub. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau im Jahre 1892. Von J. Reidinger.

21. 1893/4: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Unter den erhaltenen Handschriften u. s. w. Von J. Holub. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau und Umgebung im Jahre 1893. Von J. Reidinger.

22. 1894/5: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Unter den erhaltenen Handschriften u. s. w. Von J. Holub. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau und Umgebung im Jahre 1894. Von Joh. Reidinger.

23. 1895/6: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Chronologisch-statistischer Rückblick auf die ersten 25 Jahre des k. k. Staatsgymnasiums in Weidenau. Von P. A. Weese. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau und Umgebung im Jahre 1895. Von J. Reidinger.

24. 1896/7: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Quer durch den Peloponnes. Von Jos. Patigler. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau und Umgebung im Jahre 1896. Von J. Reidinger.

25. 1897/8: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Katalog der Lehrerbibliothek I. Von Jul. Neugebauer. — Unter den erhaltenen Handschriften u. s. w. Von J. Holub. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau und Umgebung im Jahre 1897. Von J. Reidinger.

26. 1898/9: Schulnachrichten vom Director Dr. Lukas. — Katalog der Lehrerbibliothek II. Von Jul. Neugebauer. — Unter den erhaltenen Handschriften u. s. w. Von J. Holub. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau und Umgebung im Jahre 1898. Von J. Reidinger.

27. 1899/1900: Schulnachrichten vom Director Dr. Prosch. — Tacitus' Germania — ein Dialog. Von Johann Holub. — Professor Emil Skomal †. Ein Nachruf von Julius Neugebauer. — Die meteorologischen Verhältnisse von Weidenau und Umgebung im Jahre 1899. Von Johann Reidinger.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf